



FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Unregelmässig

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

7. Jahrgang
Nr. 165, Nov., 5, 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäußerten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Auszug aus dem 785 Kontakt vom 16. November 2021. 23.04 h

Bermunda ... weil die irdischen Staatsverantwortlichen nicht die effective Wahrheit des Ganzen erkennen, folglich sie auch nicht das Richtige für die Völker verordnen und erlassen, wodurch das Corona-Virus wirklich und gar derart eingedämmt werden könnte, dass es nicht mehr als Pandemie oder als Epidemie die irdische Menschheit belasten könnte. Das Virus wird nicht mehr auszurotten sein, sondern über Jahrtausende bestehen bleiben, aber es kann ihm durch ein richtiges Handeln die Schrecken der Gefährlichkeit einer weiteren Pandemie oder Epidemie genommen werden.

Dass sich wieder ein weiteres Aufkommen der Infektionen ergeben kann, ist die Schuld der Staatsvorstehenden in jedem Staat, die erlauben, dass ohne jede Vorsicht das Nichttragen von Atemschutzmasken und das Abstandhalten von einem Menschen zu anderen zugelassen wird. Dies, wie auch die dummen 2G- und 3G-Regeln ausgedacht wurden – ohne wirklich zu denken –, die daher sinnlos sind, weil viele der angeblichen Impfungen völlig sinnlos sind, dies darum, weil viele dieser angeblichen Impfstoffe nur um des Profites willen zur Anwendung gelangen, obwohl sie keine wirklichen Wirkstoffe gegen das Virus enthalten, sondern nur aus destilliertem Wasser wie auch aus Kochsalzlösungen bestehen. Andere Impfstoffe hingegen sind Produkte, die unausgegoren und ungenügend getestet wurden und folglich gesundheitsschädlich bis tödlich sind. Viele mit solchen Stoffen Geimpfte wähnen sich immun gegen eine Infizierung durch das Corona-Virus, was aber nicht der Richtigkeit entspricht, denn mit destilliertem Wasser oder Kochsalzlösung sowie mit anderen Scheinimpfstoffen ist keine Immunität zu erlangen, weshalb viele mit Scheinimpfstoffen

«geimpfte» Personen sogenannte «Impfrückfälle» erleiden und am Virus erkranken. Sehr viele solcher «Impfungen» – die in viele Millionen gehen und die vortäuschen, dass so-und-so-viele Personen wirklich geimpft seien – sind völlig wertlos und täuschen selbst den Staatsvorstehenden und den zuständigen Epidemiologen, Virologen und Medizinern etwas vor, das in Wirklichkeit nicht vorhanden ist. Auch mit den Impfnachweisen – die Impfpässe usw., wie diese genannt werden –, wird in gleicher krimineller Weise gehandelt, denn wie wir feststellen konnten bei unseren Möglichkeiten unserer Überprüfungen, belaufen sich solche Nachweisfälschungen in mehrfache Millionenhöhe. Wie viele im Umlauf sind, wissen die Behörden nicht, folgedem die amtlich bekanntgegebenen Informationen in jeder Beziehung nicht der Wirklichkeit und deren Wahrheit entsprechen. Tatsächlich sind es aber mehrere Millionen, die derart perfekten Fälschungen entsprechen und auch teuer verkauft werden, dass von diesen nur sehr wenige als solche erkannt werden – wenn überhaupt – hauptsächlich werden nur stümperhafte Fälschungen als solche erkannt.

Die neuen Auswüchse des Corona-Virus sind auf der Erde zu einem Desaster geworden, das kriminell ausgeschlachtet wird, was jedoch von den grosssprechenden Staatsvorstehenden nicht erkannt werden will, folglich sie sich irreführen lassen und der Kriminalität in die Hände arbeiten und letztendlich die Völker durch diktatorische Zwangsmassnahmen terrorisieren – was schon bald sein wird. Diese Unfähigkeit der selbstherrlichen Staatsvorstehenden wird dazu führen, dass jene Massen der Bevölkerungsteile rebellieren und aufständisch sein werden, die gegen – wenn ich deine Benennungen gebrauchen darf – die falschen Anordnungen und Verordnungen der den Staaten vorstehenden «Volksführenden» sein werden. Dass das Falsche an Stelle des Richtigen angeordnet und getan wird, wie Ptaah dies genannt hat, wie ich weiss – denn wir haben dein Gespräch mit ihm von heute Mittag anhören können –, dass nämlich durch das Fehlen von klarem Denken und reellen Entscheidungen, wie auch von richtigen Anordnungen, Verordnungen und Handlungsweisen der Staatsvorstehenden dazu führt, dass alles konträr läuft und sich nachteilig auswirkt, das führt dazu, dass Ptaah sich deswegen wütend auslässt und nichts mehr zu allem sagen will. Das ist wohl zu verstehen, denn ihm liegt das Wohl der Erdenmenschheit am Herzen, wie du sagen würdest.

Was wahrlich dem Verstand und der Vernunft bedarf – was den Staatsvorstehenden offensichtlich mangelt und dadurch die Völker belogen und falsch «geführt» werden –, das ist sehr viel weniger, als alle die Staatsverantwortlichen auf der Erde zuwege bringen. Machtbegehren und Selbstherrlichkeit ist ihr Metier, woraus Hass gegen sie in jenem Teil der Völker entsteht, der weiterdenkt und weitersieht als die Staatverantwortlichen selbst, wie auch jene, die obrigkeitshörig sind und selbst so wenig logisch zu denken vermögen, wie Obrigkeitlichen selbst.

Einem verständig und vernünftig sowie real denkenden Wesen, insbesondere eben dem Menschen – von ihm könnte man eigentlich das Anwenden von Verstand und Vernunft erwarten –, was man auch vom Erdenmenschen erwarten könnte, aber eben nur erwarten könnte, denn wirklich erwarten kann man es von jenen nicht, die des realen, logischen Denkens noch nicht fähig sind. Und das sind alle jene, welche als Staatsvorstehende und somit als obrigkeitliche Kräfte bei Situationen versagen, wie die gegenwärtige Corona-Pandemie seit rund 2 Jahren eine darbringt. Wäre zu allem Beginn der Seuche das richtige bedacht, entschieden, veranlasst und durchgeführt worden, dann hätte innert weniger Monate die Seuche bekämpft und beendet werden können, ehe sie zur Pandemie ausarten konnte, denn damals waren die Völker aller Staaten noch willig, sich in die notwendigen Massnahmen einzufügen, die erlassen und verordnet wurden. Dann versagten aber die Staatsvorstehenden und beschlossenen Konfusitäten, durch Anordnungen, die wider allen Verstand und jede Vernunft waren, die alle Völker unsicher machten und ihr Interesse an einer Bekämpfung der Corona-Seuche erlahmen liessen. Dies ergab sich weiter durch die unzulängliche Wirksamkeit der Impfstoffe, die plötzlich auf den Markt geworfen wurden und bis zu lebensgefährlichen Folgen führten, die viele Menschen nicht überlebten, während andere Stoffe völlig nutzlos waren, weil sie nur aus destilliertem Wasser oder aus Kochsalzlösungen usw. bestanden, folglich die damit «behandelten» Personen trotz den «Impfung» krank wurden – oder starben.

Wahrheitlich sind es nur sehr wenige Erdenmenschen, die des normalen und gesunden Verstandes und der logischen Vernunft fähig sind, um die Situation richtig zu sehen, einzuschätzen und zu beurteilen, denn das Gros der Erdenmenschheit ist obrigkeitshörig und religionshörig und lässt sich durch Lügen und Vorgaukeleien von Unwirklichkeiten einlullen und irreführen. Zudem werden sie durch ihre Hörigkeit jedes klaren Verstandes und jeder logischen Vernunft beraubt, folglich sie eines klaren Denkens, Entscheidens und Handelns unfähig werden und jegliche Selbstinitiative dafür verlieren. Ihre Hörigkeit verführt sie dazu, alles einfach zu glauben, was ihnen zum Glauben vorgeworfen wird.

Billy Es wird ihnen sozusagen wie zum Frass vorgeworfen, das dann, wie könnte es auch anders sein, eben «gefressen» resp. geglaubt wird, ohne dass auch nur der Anflug eines eigenen Überlegens resp. Denkens in Betracht gezogen wird.

Bermunda Das sind deine Worte, aber sie bringen exakt das zum Ausdruck, was das von mir Gesagte bekräftigt. Man kann ein reales, verständiges und vernünftiges Denken, Entscheiden und Handeln nur von einem Wesen erwarten, bei dem in jedem Fall ein richtiges Denken, Entscheiden und Handeln immer als

wichtigstes und logisches Moment im Vordergrund steht. Das jedoch ist offenbar besonders bei den irdischen Staatsverantwortlichen nicht der Fall, wie beim Gros der Erdenvölker ebenfalls nicht, das unfähige Staatsverantwortliche an die vorderste Front wählt, die aber schmächtig versagen, wenn ein richtiges und logisches Denken, Entscheiden und Handeln gefordert wird, wie dies gegenwärtig bei der Pandemie in Erscheinung tritt. Dies ist auch der Grund dafür, dass dauernder Unfrieden zwischen den irdischen Völkern herrscht und alles in Krieg und Terror ausartet, wobei auch der religiöse Glauben ein Faktor ist, der zum Ganzen des Unfriedens beiträgt. Das Ganze dieses dauernden Unfriedens sieht nichts Gutes für die kommende Zukunft der Erdenmenschheit voraus, denn es brodelt im Untergrund und alles wankt unsicher, weil diesbezüglich alles wie auf gläsernen Füßen steht, die schnell zusammenbrechen und nicht nur zu drohenden Volksaufständen, sondern zu Völkerkriegen führen können, die wirklich dauernd am Horizont der Zukunft lauern.

Billy Dein Wort in der Regierenden Ohr – doch die werden in ihrer Idiotie nicht darauf hören. Sie sind selbtherrlich und bleiben es, ...

Bermunda Das wird leider so sein, und das wird noch für viele Menschenleben bedeuten, dass sie ...

Covid-Gesetz: Zertifizierte Bürger – die neue Freiheit?

Bei der Abstimmung am 28. November 2021 über das Covid-Gesetz geht es um mehr als Gesundheit. Es geht um unsere Freiheit und unsere Demokratie. Das Zertifikat diskriminiert, verschärft die Gräben und gefährdet die Einheit in unserem Land.



Ralph Studer am 22. November 2021

Seit Mitte September 2021 ist unser Land zweigeteilt: Es gibt Menschen, die weiterhin an sportlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Anlässen teilnehmen dürfen, die zertifizierten Bürger, und Menschen, die aufgrund fehlender Impfung, Testung oder Genesung, am sozialen Leben ausgeschlossen sind. Die Kategorie «Gesunde» existiert seit Corona ohnehin nicht mehr. Böse Zungen sprechen mittlerweile von «Impf-Apartheid» oder «Zweiklassengesellschaft». Haben diese Stimmen vielleicht sogar recht?

Keine Auslastung der Spitäler

Im Frühjahr 2021 kündigte Bundesrat Berset an: «Wenn alle Personen, die das wollen, zweimal geimpft sind, können wir die Restriktionen nicht mehr aufrechterhalten.» Mittlerweile konnte jeder, der sich impfen lassen wollte, dies in Anspruch nehmen. Statt – wie versprochen – die Massnahmen zurückzunehmen, verschärfte der Bundesrat die Massnahmen durch die Einführung des Covid-Zertifikats. Begründet wurde dies mit der drohenden Überlastung der Spitäler. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kapazitäten an Intensivstationsbetten in der Coronakrise massiv abgebaut wurden. Allein der Kanton Zürich reduzierte seine Intensivbetten um unglaubliche 45%. (1) Die prophezeite Überlastung der Spitäler durch das BAG blieb wie auch bei den ersten «Wellen» bis heute aus. Die Schweiz ist weit von einer Überlastung der Spitäler entfernt. Der Kassensturz führte in der Ausgabe Nr. 18 vom 3. November 2021 dies deutlich aus: (2)

«Die entsprechenden Zahlen für die Zeit von Januar bis Mitte Oktober 2021 zeigen: Stets blieben zwischen 20–40 Prozent der Betten auf den Intensivstationen leer – von Überlastung kann keine Rede sein. Auch Anfang September (...) gab es genug Betten. Gemäss BAG waren von 873 Betten auf den Intensivstationen 680 mit Patienten besetzt, davon 298 mit Corona-Patienten. 193 der Betten wären also noch frei gewesen.

In der Woche vom 18. Oktober 2021 lagen noch durchschnittlich 107 Corona-Patienten auf den Intensivstationen – im Vergleich zur Woche 17 Prozent weniger.» (3, 4)

Ist der Bundesrat überhaupt an Lösungen interessiert?

Seit Beginn der Coronakrise wurde die Bevölkerung mit einem Schreckensszenarium nach dem anderen konfrontiert. Sebastian Kurz, der ehemalige Kanzler Österreichs prognostizierte, dass jeder einen an Corona verstorbenen Menschen kennen werde. Eine Aussage, die nachweislich falsch ist. Politik und Medien verbreiteten durch ihre düsteren Berechnungsmodelle und Prophezeiungen eine Atmosphäre von Angst und Panik. Diese Schlagzeilen reissen nicht ab. «Wenn sich die Spitäler füllen und das Zertifikat an der Urne abgelehnt wird, drohen neue Totalschliessungen», titulierte im August die NZZ im Hinblick auf die bevorstehende Abstimmung vom 28.11.2021. (5) Der Hirnforscher Gerald Hüther bringt es auf den Punkt: «Für die Politiker ist es ein Vorteil, wenn die Bevölkerung verunsichert ist, dadurch wächst die Bereitschaft, Anordnungen zu befolgen.» (6)

Und die Anordnungen sind klar formuliert: Impfen, Impfen, Impfen. Und dies sogar bei Jugendlichen gegen den Willen der Eltern, wie unlängst das BAG verlautbaren liess. (7) Für die Prüfung alternativer Lösung ist die Politik nicht bereit. Daniel Holtz, Präsident der Ärzteorganisation AMBAG, welcher 142 Ärzte und Ärztinnen angehören, wies darauf hin, dass die AMBAG bereits im Februar 2021 dem BAG Vorschläge zum Aufbau von betriebsbereiten Intensiv- und Allgmeinpflegetbetten eingereicht und auch die Medien darüber informiert habe. Weder hat der Bundesrat auf diese Vorschläge geantwortet noch haben die Schweizer Leitmedien diese mit einem Wort erwähnt. (8)

Covid-Zertifikat als «Mittel der Freiheit»

Lösungen scheinen nicht gesucht zu sein. Dass das Zertifikat bzw. die Verknappung der Intensivstationsbetten zum «Impfzwang» missbraucht werden, um den Druck auf die Ungeimpften zu erhöhen, pfeifen mittlerweile die Spatzen von den Dächern.

Statt nach medizinischen oder gesundheitlichen Alternativen zu suchen, werden seit Wochen und Monaten das Zertifikat und das Impfen als alternativlose Lösungen dargestellt, obwohl mittlerweile bekannt ist, dass eine Impfung nicht davon abhält, das Virus in sich zu tragen und es weiterzugeben, sprich, ansteckend zu sein. Der Bundesrat geht den eingeschlagenen Weg weiter, er will bzw. kann ihn nicht mehr verlassen, ohne einen massiven Gesichtsverlust zu erleiden. Für den Bundesrat und die Politiker geht es ums politische Überleben, leider nicht um das Wohl unseres Landes. Eine gefährliche Situation nicht nur für unsere Schweiz, sondern für unzählige Länder weltweit, deren Regierungen bis anhin massive Eingriffe in das Leben ihrer Bürger vollzogen haben bzw. weiterhin vollziehen.

Das Zertifikat ist die vorläufige Spitze einer desaströsen Krisenpolitik des Bundesrats. Dieses Zertifikat bedroht die Einheit in unserem Land und vertieft die bestehenden Gräben und Spaltungen. (9) Dr. Barbara Müller, Thurgauer SP-Kantonsrätin, drückt dies in berechtigter Sorge aus: «Wie die hervorgerufene Spaltung der Gesellschaft je wieder überwunden werden kann, ist mir im Moment ein Rätsel.» (10) Darüber hinaus werden durch das Zertifikat das Leben und die Bewegungsfreiheit der Bürger kontrolliert und eingeschränkt. Ungeimpfte können nicht mehr gleichberechtigt am sozialen Leben teilnehmen. Wer über kein Zertifikat verfügt, ist ein Mensch zweiter Klasse und von weiten Bereichen des öffentlichen Lebens ausgeschlossen, sei es gesellschaftlich, sportlich oder kulturell. Alles Aspekte, die gerade dazu beitragen würden, die physische und psychische Ausgeglichenheit der Menschen zu stärken und somit deren Resilienz.

Diskriminierung von Menschen wird zum Normalfall

Menschen, die aufgrund einer freien Entscheidung, einer Nutzen-Risiko-Abwägung, sich gegen eine Impfung entschieden haben, werden durch das 3G-Zertifikat und die Medien massiv diskriminiert, ausgegrenzt und an den Pranger gestellt. Widerspruch gegen die staatliche Corona-Politik oder das Impfen ist nicht erlaubt. Mittlerweile hat dieses Vorgehen Züge einer «Treibjagd» gegen Ungeimpfte angenommen und dies passiert nicht in China oder Russland, Länder, gegen die wir gerne den Zeigefinger erheben, sondern in unserer vermeintlich freiheitlich-demokratischen Schweiz. Ein Blick in unsere Nachbarländer zeigt uns, was unausweichlich folgen wird. Von 3G werden wir schrittweise zu 2G geführt werden, was ja auch bereits bei uns diskutiert wird.

Ein wirklich aufrüttelndes Beispiel zeigt eine Studentin der Pädagogischen Hochschule Salzburg, wie dort mit ungeimpften Studenten verfahren wird, obwohl Integration und Inklusion seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte ist. (11) Wollen wir solche Zustände auch in der Schweiz?

Zeit des Aufwachens

Wachen wir endlich auf! Es ist endlich an der Zeit, dieser Politik des Bundesrats mit aller Deutlichkeit entgegenzutreten. Eine Strategie des Bundesrats, diese Krise zu beenden, ist nicht zu erkennen. Wie viele Impfungen sollen die Menschen noch über sich ergehen lassen? Wie lange sollen diese Tests noch dauern, positive Ergebnisse, die rein gar nichts aussagen, ob jemand infektiös ist? Wie lange sollen wir diese ebenfalls

mehr als fragwürdigen Masken noch tragen? Wie lange sollen diese Quarantänen noch andauern? Ein Ende ist nicht in Sicht. Dieser verfehlten Politik muss endlich ein Riegel geschoben werden und der Bundesrat in seine Schranken gewiesen werden.

Quellen:

1 Vgl. <https://www.dieostschweiz.ch/artikel/das-schlechte-pandemie-management-hat-einen-namen-Dv9LY5G> (abgerufen am 14.11.2021).

2 Vgl. «Rückkehr zur Normalität» wird aufgeschoben, in: K-Tipp Nr. 18 vom 3. November 2021.

3 Vgl. Belegung der Spitäler spricht gegen Verschärfung der Corona-Massnahmen, in: K-Tipp Nr. 15 vom 22. September 2021: «Der Vergleich zwischen dem zweiten Halbjahr 2020 und dem ersten Halbjahr 2021 zeigt einen Rückgang der coronabedingten Lungenentzündungen. (...) Trotz diesen Zahlen behaupten Politiker, die Spitäler seien am Anschlag – und begründen damit Verschärfungen der Coronamassnahmen.»

4 Vgl. Beck Konstantin/Widmer Werner, Corona in der Schweiz – Plädoyer für eine evidenzbasierte Pandemie-Politik, 2. Aktualisierte Auflage, Mai 2021. Zur Situation im Dezember 2020 halten diese Autoren fest: «Die hohe Zahl der leeren Intensivstationsbetten in der Schweiz (...) stützen die Hypothese, dass in der zweiten Welle die Gefahr einer Überbelegung der Intensivstationen nie gross genug war, um als Begründung für die angeordneten Massnahmen, inkl. Lockdown, und damit für eine massive Einschränkung der Bevölkerung dienen.»

5 Vgl. <https://www.nzz.ch/schweiz/wenn-sich-die-spitaeler-fuellen-und-das-zertifikat-an-der-urne-abgelehnt-wird-drohen-neue-total-schliessungen-ld.1641024?reduced=true> (abgerufen am 14.11.2021).

6 <https://corona-transition.org/wie-verarbeitet-das-gehirn-angst-wie-funktioniert-die-angst> (abgerufen am 21.11.2021).

7 Vgl. <https://www.nau.ch/politik/bundeshaus/coronavirus-bag-lasst-kinder-ab-10-uber-impfung-entscheiden-65925006> mit Abdruck des BAG-Schreibens vom 5.5.2021, welches den Jugendlichen urteilsfähig attestiert mit der Folge, dass sich Jugendliche sogar gegen den Willen der Eltern impfen lassen können (abgerufen am 21.11.2021). Jugendliche, die nachweislich weder zur Risikogruppe gehören noch einem schweren Verlauf ausgesetzt sind. Doch das spielt keine Rolle: Es müssen einfach alle geimpft werden.

8 Vgl. <https://www.nzz.ch/meinung/der-zertifizierte-buerger-oder-wie-man-ein-land-spaltet-ld.1652553?reduced=true> (abgerufen am 14.11.2021).

9 Vgl. <https://www.nzz.ch/meinung/der-zertifizierte-buerger-oder-wie-man-ein-land-spaltet-ld.1652553?reduced=true> (abgerufen am 14.11.2021).

10 Vgl. Dr. Müller Barbara, in der Zeitung: «Die Stimme der Vernunft» zur Abstimmung vom 28.11.2021, S. 5.

11 Vgl. <https://corona-transition.org/lernziel-diskriminierung-bald-auch-bei-uns> (abgerufen am 14.11.2021).

Quelle: <https://www.dieostschweiz.ch/artikel/covid-gesetz-zertifizierte-buerger-die-neue-freiheit-IDMmnJM>

UN-GEIMPFTEN UNTERMENSCHEN

Autor: Uli Gellermann, Exitus der Pharma-Industrie abwenden, Datum: 19.11.2021

UN-heimlich, UN-geheuerlich, UN-menschlich: So fängt der Katalog des UN-termenschentums an. Und landet logisch bei den UN-geimpften. Wir wissen, dass der UN-geimpfte unser aller Untergang ist. Weil er seinen Arm nicht für die Gemeinschaft hinhalten will. Ein solcher Egoismus – nur weil er die Spritzstoffe für ungesund hält und von toten Impf-Opfern weiss, will der Impf-Verweigerer nicht mitmachen – ist in einer Volksgemeinschaft schon aus Prinzip nicht tragbar. Denn jeder kennt die Folgen, wenn nicht ordentlich durchgeimpft wird: Der Sensenmann kommt in jedes Haus!

Gibraltar: Impfquote von 100 Prozent

Zwar wissen wir zum Beispiel aus Gibraltar: Seit Monaten schon meldet man dort eine Impfquote von fantastischen 100 Prozent. Bravo! Wenn jetzt berichtet wird, dass auf der Halbinsel die Inzidenz zuletzt mit mehr als 600 Infektionen binnen sieben Tagen auf 100'000 Einwohner gigantische Höhen erreicht hat, dann kennt der Eingeweihte den Grund: Die Impf-Verbrecher tun nur so als ob. Sie fälschen Impfausweise, bestechen Ärzte und lassen sich Salzwasser ins Gewebe drücken.

Israel und USA: Kinder ab fünf Jahren

Unser aller Beispiel sollte Israel sein: Im gelobten Land werden bald auch Kinder ab fünf Jahren durchgeimpft. Die US-Arzneimittelbehörde FDA hatte bereits Ende Oktober eine Notfallzulassung des Corona-Impfstoffes von Biontech/Pfizer für Kinder zwischen fünf und elf Jahren erteilt. Und jeder weiss seit dem Vietnamkrieg: Wenn die US-Regierung von einem Notfall spricht, dann ist die Not gross.

Vietnam: Napalm-Umsatz musste angekurbelt werden

Damals, und bei einer ganzen Reihe von weiteren US-Kriegen, war die Rüstungsindustrie in Not. Der Umsatz an Granatwerfern und Napalm musste dringend angekurbelt werden. Sonst hätte Massenarbeitslosigkeit gedroht und die mörderischen Sowjets hätten das unbewaffnete «Land of the Free» überfallen. Eine weise US-Regierung konnte das so gerade noch abwenden.

Drohender Exitus der Pharma-Industrie

Heute wird es der drohende Exitus der Pharma-Industrie sein. Eine mafiöse Verbindung von Impf-Verweigerern bedroht den Bestand der USA. Die Russen mit ihrem Spritzstoff namens Sputnik (!) lauern nur auf eine Marktlücke, um der wehrlosen US-Bevölkerung ihren Stoff in den Arm zu drücken! Da müssen selbst die Jüngsten ran.

Wer sich nicht impfen lassen will, ist antisemitisch

Klar zu erkennen ist: Wer sich nicht impfen lassen will, ist antisemitisch und antiamerikanisch. Und ist schon wegen seiner falschen Ideologie aus der Gesellschaft auszustossen. Total konsequent hat das der rot-rot-grüne Berliner Senat umgesetzt: Seit dem 15. November 2021 gilt in Berlin die 2G-Regel. Danach ist der Besuch etwa von Gaststätten, Theatern und Kinos nur noch Geimpften und Genesenen möglich. Die Impf- und Genesenennachweise müssen digital verifizierbar sein – etwa über die Corona Warn App des Bundes oder die CovPass-App des Robert Koch-Instituts. Alle Veranstaltungen mit mehr als 20 Personen, auch private Feiern fallen natürlich unter die 2G-Regel. Das ist eine gute Botschaft. Hat doch ein ausdrücklich linker Senat mit dem blöden Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes Schluss gemacht. Endlich gibt es eine richtige Hygiene-Apartheid. Die Gesundheits-Senatorin denkt zur Zeit darüber nach, ob nicht auch die Kinder von UN-geimpften von Schule und Kita ausgeschlossen werden sollten. Wer hier von Rassismus redet, der hat die Gefahr nicht begriffen, die uns allen durch UN-geimpfte droht.

Impfen macht frei

Dass in Berlin Lager für UN-geimpfte UN-termenschen eingerichtet werden sollen, über deren Eingang der Spruch «Impfen macht frei» steht, ist sicher nur ein Gerücht. Oder? Immerhin war Berlin Vorreiter für das neue Zentralkomitee aus Bund und Ländern, das sich am Donnerstag auf flächendeckende Zugangsbeschränkungen im öffentlichen Leben für nicht geimpfte Menschen geeinigt hat. Richtig so! Volksschädlinge müssen ausgeschlossen werden! Über weitere Methoden der Absonderung und Ausmerzungen werden die selbstlosen Freunde der Pharma-Industrie sicher bald beschliessen.

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/un-geimpfte-untermenschen>

Eltern mit gebrochenem Herzen beschuldigen die Regierung, die Öffentlichkeit in die Irre zu führen, nachdem ihre Kinder nach der COVID-Impfung verletzt wurden und starben

uncut-news.ch, November 19, 2021



Eltern sagen, sie seien von der Regierung und den Pharmaunternehmen über die Sicherheit der COVID-19-Impfung getäuscht worden, nachdem bei ihren Kindern schwere Nebenwirkungen der Coronavirus-Impfung aufgetreten waren, darunter auch Todesfälle.

Zwei dieser Eltern sprachen am 2. November auf einer Konferenz, die von Senator Ron Johnson (R-WI), einem Kritiker der COVID-Impfung, organisiert wurde. Die Ausschnitte wurden im Rahmen der Mittwochsausgabe der «Stop the Shot-Konferenzreihe der Truth for Health Foundation ausgestrahlt: «Vaccines & Children: What are the Risks?»

Ernesto Ramirez, der alleinerziehende Vater des 16-jährigen Ernesto Ramirez, Jr., der nach der COVID-Impfung von Pfizer starb, warnte auf der Konferenz, dass „wir mehr Todesfälle zu beklagen haben werden, als sie geplant haben. Und sie sagen, es sei das Risiko wert. Für mich war es das Risiko nicht wert.“

Ernesto Jr. bekam am 19. April die mRNA-Impfung und starb nur fünf Tage später, am 24. April, an einem vergrösserten Herzen, das Berichten zufolge doppelt so gross war.

Zu den Gründen für die Impfung sagte Ramirez, der die Moderna-Impfung Anfang des Jahres erhalten hatte, dass er zu der Überzeugung gelangt sei, dass die Pfizer-Impfung «zweifellos sicher für Teenager» sei, und dass er seinen einzigen Sohn daraufhin gebeten habe, die Impfung zu nehmen, weil er glaubte, dass es «das Richtige» sei.

Es war jedoch, als würde man russisches Roulette spielen, erklärte er später. «Meine Regierung hat mich angelogen. Sie sagten, es sei sicher. Jetzt gehe ich in ein leeres Haus nach Hause.»

Unter Berufung auf eine Studie vom Oktober sagte Ramirez, dass Details über gefährliche Herzkrankheiten bei Teenagern, wie Myokarditis, schon früher im Jahr (etwa im Mai) bekannt waren, aber erst viel später veröffentlicht wurden.

«Warum wurden diese Informationen erst am 1. Oktober dieses Jahres veröffentlicht?», fragte er. «Wenn wir das gewusst hätten, wäre mein Sohn jetzt bei mir. Das ist Kindesmissbrauch.»

«Sie wussten, was passiert ist. Ich betrachte das als Mord», fuhr er fort.

«Ich liebe mein Land über alles», sagte Ramirez, «aber ich vertraue meiner Regierung nicht mehr. Ich bin hier, weil ich Juniors Stimme bin, ich tue dies zu seinen Ehren. Wenn ich ein oder zwei Kinder beschützen kann (indem ich meine Meinung sage), bedeutet mir das sehr viel. Und ich werde diesen Kampf fortsetzen.»

Maddie de Garay, die im Alter von 12 Jahren gespritzt wurde, ist dauerhaft behindert und hat weiterhin schwere gesundheitliche Probleme

Stephanie de Garay erschien an der Seite ihrer Tochter Maddie de Garay, die sie in die COVID-Spritzenstudie von Pfizer für 12- bis 15-Jährige eingeschrieben hatte, deren Ergebnis katastrophale Folgen für Maddies Gesundheit hatte, einschliesslich dauerhafter Behinderungen.

Stephanie erzählte auf der Konferenz, dass ihre Tochter zum Zeitpunkt der Teilnahme an der Kinderstudie von Pfizer ein gesundes 12-jähriges Kind war, zusammen mit ihrem Bruder Lucas, der das Placebo erhielt und derzeit bei guter Gesundheit ist.

In den neun Monaten, seit Maddie die zweite Dosis des mRNA-Impfstoffs von Pfizer erhalten hat, hat sich ihr Gesundheitszustand dramatisch verschlechtert. «Sie kann nicht laufen, sitzt im Rollstuhl, hat eine nasogastrale Sonde für ihre gesamte Ernährung, hat ständige Schmerzen im Bauch, im Rücken und im Nacken ... sie kann ihre Beine nicht senken», erklärte Stephanie. «Und das ist nur die Spitze des Eisbergs.»

Nach Maddies erster Dosis sagte Stephanie, ihre Reaktion sei «typisch» gewesen, sie habe lediglich fieberähnliche Symptome gehabt, die innerhalb von «ein paar Tagen» abklingen.

Doch einen Tag nach der zweiten Spritze «hatte sie sofort Schmerzen an der Stelle, an der sie die Injektion bekommen hatte».

«In weniger als 12 Stunden», so Stephanie weiter, bekam Maddie «starke Bauchschmerzen, schreckliche Übelkeit, schmerzhafte elektrische Schocks an der Wirbelsäule und am Hals. Ihre Hände waren eiskalt, wenn man sie berührte ... und an ihren Füßen ... Schmerzen am ganzen Körper.»

Obwohl sie schon so viel gelitten hat, sagt Stephanie, dass sie mit der Zeit immer mehr gesundheitliche Probleme bei ihrer Tochter entdeckt. Vor kurzem bekam Maddie starke Schmerzen in der Brust, die sie so beschrieb, als ob ihr das Herz aus dem Hals gezogen würde. Ein Elektrokardiogramm zeigte, dass Maddies Herz seit der zweiten Impfung mit einer ungewöhnlich hohen Frequenz zu schlagen begonnen hatte, ein Zustand, der Tachykardie genannt wird.

Der Impfstoff ist unsicher und völlig unnötig für Kinder

Dr. Elizabeth Lee Vliet, Geschäftsführerin der Truth for Health Foundation, erklärte, dass Kinder im Grossen und Ganzen nicht von dem neuartigen Coronavirus betroffen sind und dass die einzigen Kinder, die ein wirkliches Risiko für eine ernsthafte Erkrankung oder den Tod haben, diejenigen sind, die Fettleibigkeit, Diabetes, Lungenkrankheiten wie Mukoviszidose haben, also ernsthafte Erkrankungen, die sie bereits anfällig machen.

Vliet wies darauf hin, dass für diese Kinder zwar ein erhöhtes Risiko bestehe, dass es für sie aber Behandlungsmöglichkeiten gebe, ohne dass sie auf die Impfung angewiesen seien, deren langfristige Auswirkungen unbekannt seien. «Kinder werden nur selten wegen COVID ins Krankenhaus eingeliefert und haben ein viel höheres Risiko, bei einem Autounfall oder einem Verkehrsunfall zu sterben», fügte sie hinzu.

«Kinder sind auch nicht die Verursacher der Verbreitung des Virus», so Vliet weiter. «Es ist unwahrscheinlich, dass Kinder die Quelle für COVID-19-Infektionen im Haushalt sind, und es gibt keine Daten, die die Idee unterstützen, dass Kinder in der Schule Infektionen bei Lehrern verursachen.»

Andererseits seien die Risiken der COVID-Impfung bekannt, und ohne Langzeittests, die es für die Impfung noch nicht gibt, fehlten die Sicherheitsdaten.

«Es handelt sich um einen genetischen Impfstoff, nicht um einen herkömmlichen Impfstoff. Herzprobleme ... sind bekannte Komplikationen der COVID-Impfung», warnte sie.

«Bei Jungen im Alter von 12 bis 17 Jahren traten bei 162 von einer Million unerwünschten Ereignissen Herzschnitten auf: Eine Rate, die sechsmal höher ist als das Risiko einer COVID-19-Krankenhauseinweisung.»

Vliets Behauptung, dass das Risiko für Kinder durch COVID-19 äusserst gering ist, wird durch die Fakten bestätigt. Tausende von Berichten über schwerwiegende unerwünschte Ereignisse und Todesfälle nach den Impfungen haben zahlreiche Experten dazu veranlasst, den Vorstoss zu kritisieren, Kindern die experimentellen Impfungen zu verabreichen.

In diesem Sommer fanden Forscher der Johns Hopkins School of Medicine eine «Sterblichkeitsrate von Null bei Kindern ohne Vorerkrankungen wie Leukämie», als sie «etwa 48'000 Kinder unter 18 Jahren, bei denen COVID diagnostiziert wurde, in Krankenversicherungsdaten von April bis August 2020 analysierten». Als Reaktion auf das Ergebnis beschuldigte der leitende Forscher Dr. Marty Makary die Centers for Disease Control and Prevention (CDC), ihre Befürwortung der schulischen COVID-⟨Impfung⟩ auf ⟨fadenscheinige Daten⟩ zu stützen.

Viel Raum für menschliches Versagen und die Sorge um eine verzerrte Berichterstattung

Zur Studie selbst merkte Stephanie an, dass Pfizer mit Hilfe einer App namens TrialMax die Reaktionen auf die COVID-Impfung nur sieben Tage lang nach der Verabreichung der einzelnen Spritzen protokollierte. Ausserdem «erlaubt die App nur die Aufzeichnung von unerwünschten Ereignissen wie Fieber, Rötung, Injektion, Schmerzen an der Injektionsstelle, Schwellung, Kopfschmerzen, Erbrechen und andere typische, erwartete Reaktionen», wobei Optionen für leichte, mittelschwere und schwere Fälle aufgelistet sind, so Stephanie.

Neben dem anaphylaktischen Schock «gibt es kein freies Formular, in das man jede andere Reaktion eintragen kann, die über die typischen, nicht schwerwiegenden unerwünschten Ereignisse hinausgeht», sagte sie. Um schwerwiegendere unerwünschte Ereignisse zu melden oder solche, die einfach nicht in der TrialMax-App aufgeführt sind, müssen sich die Studienteilnehmer direkt an den Studienarzt oder den leitenden Prüf- arzt wenden. «Das ist die einzige Möglichkeit, dies zu erfassen; es gibt keine Möglichkeit, es (eine nicht gemeldete Reaktion) unvoreingenommen zu erfassen und zu dokumentieren.»

«Wir taten, was uns gesagt wurde, wir riefen den Studienarzt an, und man sagte uns, wir sollten in die Notaufnahme der Kinderklinik von Cincinnati gehen, wo die Studie stattfand, um nach einer Blinddarmentzündung zu suchen. Sie hatte keine Blinddarmentzündung. Sie konnten nicht einmal ihren Blinddarm finden. Es ist unklar, was in die Prozessakte aufgenommen wurde.» Obwohl sie «mehrmals» darum gebeten hatte, Maddies Reaktionen zu dokumentieren, sagte Stephanie, dass «wir immer noch nicht wissen, was tatsächlich berichtet wurde».

«Wie Sie sehen können, lässt dies viel Raum für menschliches Versagen und die Besorgnis, dass der leitende Prüf- arzt voreingenommen berichtet hat.»

Der leitende Prüf- arzt von Maddies Versuchsgruppe war Dr. Robert W. Frenck, derselbe Mann, der als Haupt- autor des im Mai veröffentlichten Artikels des New England Journal of Medicine über die COVID-Impfung von Pfizer bei Jugendlichen genannt wird.

QUELLE: HEARTBROKEN PARENTS ACCUSE GOV'T OF MISLEADING PUBLIC AFTER THEIR KIDS WERE INJURED, DIED FOLLOWING COVID SHOT

Quelle: <https://uncutnews.ch/eltern-mit-gebrochenem-herzen-beschuldigen-die-regierung-die-oeffentlichkeit-in-die-irre-zu-fuehren-nachdem-ihre-kinder-nach-der-covid-impfung-verletzt-wurden-und-starben/>

Nicht Corona, die Politik ist der Katastrophenfall!

Autor Vera Lengsfeld, veröffentlicht am 12. November 2021

Seit fast zwei Jahren hat Corona unsere Gesellschaft fest im Griff und es scheint, als solle die Pandemie nie enden. Zu Beginn der Krise erklärten Politiker wie Emmanuel Macron, man befinde sich im Krieg. Bekanntlich ist das erste Kriegsoffer die Wahrheit. So ist es auch diesmal. Seit zwei Jahren wird die Öffentlichkeit mit Fehlinformationen und Propaganda in die Irre geführt.

Was Deutschland betrifft, hiess es erst, es sei eine Verschwörungstheorie, dass es eine Pandemiegefahr gäbe. Als Corona nicht mehr zu leugnen war, hiess es, Masken seien «Virenschleudern» (Angela Merkel) und würden nichts nützen.

Wenig später, nach merkwürdigen Maskendeals, kam der allgemeine Maskenzwang, der bis heute herrscht. In Bayern, wo der notorische Markus Söder den «Katastrophenfall» ausgerufen hat, wurde wieder FFP2-Pflicht verordnet, obwohl diese Masken dem Arbeitsschutz entstammen und das Tragen laut Arbeitsschutz- verordnung strengster Kontrolle unterliegen muss. Deshalb müssen sie im Arbeitsbereich nicht getragen werden, nur in den Verkehrsmitteln, in Geschäften, Kneipen usw. Es wird sogar versucht, den Eindruck zu erwecken, FFP2 wäre eine medizinische Maske – auch das gehört zu den permanenten Fehlinformationen. Welche Absurditäten diese Festlegung gebiert, erlebt jeder Zugpassagier, der in Richtung Bayern fährt. In Zügen müsse man eine medizinische Maske tragen, wird immer wieder durchgesagt, aber sobald man sich der bayrischen Grenze nähert, soll die durch eine FFP2-Maske ersetzt werden. Ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Methode.

Letzten Sommer hiess es, der geplante Entzug von Freiheitsrechten für Ungeimpfte sei eine bösartige Unterstellung von Verschwörungstheoretikern. Heute wird das nicht nur offen diskutiert, sondern immer häufiger gefordert.

Um die Gesellschaft geneigt zu machen, diese verfassungswidrige Ausgrenzung von Mitbürgern zu akzeptieren, wird eine Dauerhetze gegen Ungeimpfte betrieben, wie sie in der Geschichte der Bundesrepublik so noch nicht stattgefunden hat. Bislang war die Ausgrenzung von Menschen ein Merkmal von Diktaturen. Seit die sogenannte vierte Corona-Welle in Schwung ist, wird auf allen Kanälen behauptet, es handle sich um eine «Pandemie der Ungeimpften». Dabei weiss man, dass auch Geimpfte das Virus verbreiten und daran erkranken können. Inzwischen hat das Robert Koch-Institut klammheimlich die Behauptung von seiner Seite genommen, dass Geimpfte keine Rolle beim gegenwärtigen Infektionsgeschehen spielen. Politik und Medien erhalten dennoch die Irreführung aufrecht, die Ungeimpften wären allein verantwortlich. Das ist kein Nichtwissen, sondern vorsätzliche Täuschung.

Obwohl selbst von den Medien eingestanden werden musste, dass im letzten Jahr Intensivbetten abgebaut oder gesperrt wurden, in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen waren es allein über 1000, in ganz Deutschland sollen es über 4000 gewesen sein, wird unaufhörlich die Panik geschürt, wegen Intensivbettenmangels könnte es dazu kommen, dass Coronapatienten nicht mehr behandelt werden könnten.

Die Frage, warum in einer Intensivbettenkrise dieselben abgebaut und nicht aufgestockt werden, wird von den Haltungsmedien nicht nur nicht gestellt, sondern auch die Frage, warum es keinerlei spürbare Anstrengungen gab, etwas gegen den seit langem bekannten Pflegekräftemangel zu tun, wird geschwiegen. Stattdessen werden die Pflegekräfte unter zusätzlichen Druck gesetzt, sich impfen zu lassen. Angeblich wäre das aus Solidarität gegenüber den von ihnen betreuten Patienten unbedingt notwendig. Dabei ist hinlänglich bekannt, dass auch Geimpfte ansteckend sein können und es deshalb sicherer ist, zu testen, statt Geimpfte ungetestet zu lassen. Dies ist nur eines von vielen Beispielen für die Heuchelei der Coronapolitik.

Verschwiegen werden auch die möglichen Impfschäden. Nur wenn die Fälle so gravierend werden, dass sie nicht mehr unter den Teppich zu kehren sind, kommt es plötzlich zu Ratschlägen wie dem, unter 30jährige nicht mehr mit Moderna zu impfen, weil es Probleme mit Herzmuskelentzündungen gäbe. Das europaweit die Mortalitätsrate nach Verabreichung des statt Moderna empfohlenen Impfstoffes von Biontech höher ist, als die vom Schweizer Konkurrenten wird der deutschen Öffentlichkeit verschwiegen.

In den vergangenen zwei Jahren hat die Politik vor allem auf Verbote und Lockdowns gesetzt, ohne zu überprüfen, welche Massnahmen überhaupt gewirkt haben und welche nicht. Jetzt werden die Verbote noch verschärft oder zu einem Zeitpunkt verhängt, wo sie maximalen wirtschaftlichen Schaden anrichten. So hat der sächsische Ministerpräsident Kretschmer plötzlich ein Weihnachtmarktverbot angekündigt, zu einer Zeit, da die Märkte bereits im Aufbau sind und die Händler sich mit Waren eingedeckt haben. Auch in Bayern werden die Märkte abgesagt. Die Kompensation für den Verdienstaufschlag der Marktbetreiber wird weitere Löcher in die ohnehin angespannte Haushaltskasse reissen.

Selbst der Chefvirologe des Kanzleramtes Christian Drosten rückt langsam von der Corona-Politik ab. In einem Video verkündet er, dass die Bevölkerung eine natürliche Immunität gegen das Virus entwickeln müsste.

Wenn das so ist, braucht es keinen Druck auf Ungeimpfte. Aber ob Politik und Medien auch diesmal auf Drosten hören, ist mehr als ungewiss. Nicht Corona, die Politik ist der Katastrophenfall.

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2021/11/12/nicht-corona-die-politik-ist-der-katastrophenfall/>

Leserbriefe zu «Die Ampel» und ihr «Lockdown für Ungeimpfte»

Ein Artikel von: Redaktion, 20. November 2021 um 11:45

Tobias Riegel meint hier, dass die Ampel-Parteien durch Änderungen am Infektionsschutzgesetz «den Weg für eine «offizielle» Ungleichbehandlung» ebnen würden. Gleichbehandlung sei «einmal ein angesehenes Grundrecht» gewesen: Inzwischen herrsche «fast schon ein Überbietungswettbewerb», in dem eher derjenige gelobt würde, der die härtesten Nachteile für nicht geimpfte Bürger fordere. «Atemberaubend» sei die «Leichtfertigkeit, mit der zentrale Prinzipien unserer Gesellschaft inzwischen unter Beifall in Zweifel gezogen» würden. Den Massnahmen-Kritikern die Schuld an den Massnahmen auferlegen zu wollen, sei eine «Umkehrung der Realität». Abschliessend wird gefordert, dass die Justiz endlich «gegen eine irrationale Politik und gegen offensichtliche Verfassungsbrüche» einschreiten müsse. Danke für die interessanten E-Mails. Es folgt nun eine Auswahl der Leserbriefe. Zusammengefasst von Christian Reimann.

1. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,
abgesehen davon, dass wir uns sicher all die «Grausamkeiten», die uns die neue Bundesregierung zukünftig noch zumuten wird noch gar nicht recht vorstellen können, möchte ich zwei kurze Bemerkungen zu Ihrem Beitrag loswerden. Zunächst erscheint mir als ein wichtiges Argument gegen die massgebliche Corona-Poli-

tik der Bundesregierung die Tatsache, dass in den zurückliegenden zwanzig Monaten nichts aber auch gar nichts bei der Bekämpfung des Virus und seiner Verbreitung erreicht wurde. Das sollte immer und immer wieder als erstes hervorgehoben und mit den gängigen aktuellen Sprüchen der Verfechter der Grundrechtsverletzungen abgeglichen werden. Denn daraus ergibt sich schlüssig, dass auch die angedachte oder bereits praktizierte Verschärfung dieser Einschränkungen nichts bringen wird.

Darüber hinaus möchte ich darauf hinweisen, dass die kritisierten Massnahmen durchaus nicht im rechtsfreien Raum stattfinden, sie finden «nur» ohne ausreichende Rechtsgrundlage statt und hier haben Sie vollkommen recht, die deutsche Justiz scheint tief und fest zu schlafen. Offensichtlich hat sich bereits das medienübergreifende Bashing gegen den Weimarer Richter, der den Aspekt des bürgerlichen Kinderschutzes ins Spiel gebracht hatte ausgezahlt.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Keller

2. Leserbrief

Liebes NDS-Team,

ich bekomme den Eindruck, dass die Regierung nicht mit ganzer Kraft die Coronakrise überwinden will.

Zwei Punkte führe ich hier an:

Geimpfte werden nicht getestet, können aber auch andere infizieren. In meinem Landkreis gibt es geschätzte 10% offizielle Impfdurchbrüche*, bezogen auf alle positiv Getesteten. Da jene nicht getestet werden, wird es eine Dunkelziffer geben, welche unwissentlich auch andere anstecken können und nicht in Quarantäne gehen.

Daher ist ein 3-G-Modell eher ein Pandemietreiber.

Jetzt wurde publik, dass einige Schnelltest nicht korrekt funktionieren. Wie kann es dazu kommen? Gibt es keine Kontrolle, bevor diese Tests eingesetzt werden dürfen? Wie viele haben sich in Sicherheit gewogen, nicht an Corona erkrankt zu sein, und aus diesem Befund unwissentlich andere Menschen angesteckt mit allen Folgen? **

Wer übernimmt für diese Situation die Verantwortung?

*) Offiziell werden 6,3% angegeben. Das bezieht sich allerdings auf alle, seit Anfang der Pandemie positiv getesteten. Wenn man aber die positiv Getesteten seit Impfbeginn als Bezugsgrösse nimmt, dann kommt man auf die 10% (vor drei Wochen noch 5,6%).

**) deutschlandfunk.de/corona-infektionen-erkennen-das-problem-mit-den-100.html

Zitat:

Was geschieht mit Tests, die nachweislich mangelhaft sind?

Sie werden von der Liste gestrichen. Allerdings bleiben die mangelhaften Tests weiterhin auf dem Markt und können auch weiterverkauft werden, weil sie ein CE-Kennzeichen tragen. Auch wer die Tests auf Lager hat, wird nicht informiert, dass die Tests durchgefallen sind.

Liebe Grüsse

P. E.

3. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

danke für diesen Artikel. Leider haben Sie trotz aller Gründlichkeit eine wichtige Frage vergessen: Darf der Gesetzgeber den Bürgern vorschreiben, sich einen bestimmten Impfstoff verabreichen zu lassen, der täglich in den Medien mit Nebenwirkungen bis zum Tod für Schlagzeilen sorgt, und über dessen Effizienz und Nebenwirkungen selbst der Hersteller keine Angaben machen kann, und sich daher laut Kaufvertrag von jeglichen Schadensersatzklagen freistellen lässt?

Und noch wichtiger: Wollen die Bürger wirklich, dass der Gesetzgeber das vorschreiben darf?

Oder sollte und muss nicht zuerst dafür gesorgt werden, dass der Bürger die Wahl zwischen verschiedenen Präparaten hat?

Wer die Frage nach einer uneingeschränkten Impfpflicht ohne Mitspracherecht der Betroffenen bejaht, spricht sich nicht nur für die totale Entmündigung des Bürgers aus.

Wer befürwortet, dass (wie in dem verlinkten Artikel auf rnd.de gefragt) Bürger von der Polizei zwangsweise dem Impfarzt vorgeführt werden, sollte sich überlegen, wie es dann wäre, würden Raucher von der Polizei zu Entwöhnungskursen, Übergewichtige unter Aufsicht zum Fitnessstudio und zur Salat-Bar gebracht, am Eingang zum Getränkemarkt die Leberwerte ungeprüft, und berufstätige Frauen vom Arbeitgeber zur Einnahme von Verhütungsmitteln genötigt.

Zu polemisch, die Fragen?

Nein, in Gegenteil: Viel zu harmlos!

All diese Tätigkeiten, die ein gewisses Risiko für Leben, Gesundheit und die Wirtschaft beinhalten, werden vom Staat geduldet, weil sie in die Eigenverantwortung der Bürger fallen. Und all diese Risiken werden von einer Solidargemeinschaft mitgetragen und das ist auch gut so!

Aber wegen eines Virus, der nur für einen im Promillebereich liegenden Teil der Bevölkerung wirklich gefährlich ist, wird die Gesellschaft gespalten, Existenzen vernichtet, Kinder bis zum Selbstmord gequält. Und das alles, um die Gesundheit der Bürger zu schützen, und ein jahrzehntelang kaputt-gespartes Gesundheitssystem nicht zu überlasten?

Wie sehr wäre das Gesundheitssystem wohl entlastet, wenn Rauchen verboten wäre? Wenn es keine Alkoholiker und keine Übergewichtigen mehr gäbe? Wenn es ein Tempolimit gäbe?

Also bitte vor dem Ruf nach einer Impfpflicht bitte GANZ gründlich nachdenken!

Mit freundlichen Grüßen,

Wolfgang Klein

4. Leserbrief

Hallo liebes Team der NachDenkSeiten,

ich möchte in Ergänzung zu Ihrem Artikel eine Frage aufwerfen:

Im Jahr 2018, also vor Corona, stellte eine Studie, die im schwurbel-unverdächtigen «Deutschen Ärzteblatt» angesprochen und verlinkt wurde (wenngleich «schwurbeln» 2018 eh als Kampfbegriff noch selten verwendet wurde), fest, dass Influenza über Aerosole verbreitet wird und die meisten virenhaltigen Aerosole überraschenderweise von Geimpften ausgestossen wurden.

aerzteblatt.de/blog/88697/Husten-und-Niesen-nicht-erforderlich-Grippe-Viren-werden-durch-einfache-Atemluft-uebertragen

Die Originalstudie ist im Text verlinkt, ich kann sie auch hier nochmal separat anführen:

[pnas.org/content/115/5/1081.abstract](https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35411081/)

Und hier die Pressemitteilung der Uni Maryland: eurekaalert.org/news-releases/713890

2018. Weit vor Corona.

Ja, es wird darauf verwiesen, dass der angenommene Faktor von 6.5 auf eher schwachen Füßen stehe, aber das gesamte Konfidenzintervall von 1.9 bis 21.5 bedeutet eine nahezu absolute Sicherheit, dass gegen die Influenza geimpfte Menschen das Influenza-Virus nach einem Kontakt mit dem Virus jenes weitaus stärker via Aerosole verbreiten als Ungeimpfte. Der Erklärungsansatz «dass die Immunität durch die Impfung im Rahmen der Infektabwehr zur vermehrten Bildung von Aerosolen führt», klingt, auch wenn er rein spekulativ sein mag, zumindest nachvollziehbar.

Gibt es irgendeine wissenschaftlich halbwegs seriöse und unabhängige Quelle, die genau diesen Effekt für Geimpfte bei Corona ausschliesst?

Ich möchte nicht abstreiten, dass die Gefahr, insbesondere für gewisse Risikogruppen, schwerwiegend an Covid zu erkranken, durch eine Impfung gesenkt werden kann, halte es aber nicht nur aufgrund dieser Studie, sondern auch anhand diverser Zahlen für wahrlich nicht unwahrscheinlich, dass die Superspreader des Virus die Geimpften sind. Sperrt man gar deshalb die Ungeimpften mal wieder weg, um sie vor den Geimpften zu schützen?

Das würde zumindest rudimentär Sinn ergeben, denn die Geschützten vor den Ungeschützten schützen zu müssen und die Ungeschützten aufzufordern, sich mit der Substanz zu schützen, die die Geschützten eben nicht vor Ungeschützten schützt, ist ziemlich widersinnig.

Mit den besten Wünschen und lieben Grüßen

S.R.

5. Leserbrief

Hallo Herr Riegel,

Danke für Ihre Kritik an den Massnahmen von Regierung und Zukunfts-Koalition.

Was leider nicht explizit kritisiert wird, ist die weit verbreitete Unterstellung, dass die Ungeimpften diejenigen seien, die andere, vor allem die Mehrheit der Geimpften infizieren und dadurch gefährden würden («Pandemie der Ungeimpften»).

Bei «Hart aber Fair» ging es gestern um dasselbe Thema: Nur ja keinen Zwang: Ist unsere Politik beim Impfen zu feige?

Unfairerweise wurde mein Kommentar von ca. 22:15 im Gästebuch (siehe vorsorgliche Dokumentation im Anhang 1) weder abgedruckt, noch mit dem netten Spruch zensiert:

Dieser Kommentar wurde gesperrt, weil er gegen unsere Netiquette verstösst. (die Redaktion), als hätte es ihn nie gegeben:

Svenja Flasspöhler war der wichtigste Gast. Ihre Beiträge haben wenigstens andeutungsweise die nackte Staatsgewalt hinter dem Vorhang des «Rechtsstaats» aufscheinen lassen. Nach 2 Jahren (!) wurde erstmals öffentlich gemacht, dass die GE-zahlten Medien bisher abweichende «Meinungen» ausgegrenzt haben. Wenn ich mich nicht irre, war «Hart aber Fair» eine der ersten GE-zahlten Sendungen, die die AFD als Gast hoffähig gemacht haben. Warum hätten keine «Querdenker» eingeladen werden sollen? Besser noch Wissenschaftler und Mediziner mit abweichenden Einschätzungen der Pandemie. Es gab z.B. den «Hygienepapst» Prof. Dr.

med. Klaus-Dieter Zastrow, der erst am 24.2.2021, 1 Jahr nach Pandemiebeginn, in PHOENIX seinen Hinweis auf antivirale Mundspülungen vorstellen konnte. Hätten sich die GE-zahlten Medien von Anfang an ernsthaft mit solchen Alternativen auseinandergesetzt, hätten sich solch irren Vorstellungen wie die Verabreichung von «Bill Gates-Chips» nicht bis heute halten können.

Auch meine Antwort auf den Kommentar eines Dr. med. Bernd Tschech wurde nicht veröffentlicht:

Kommentar 4972: Dr. med. Bernd Tschech schreibt heute, 22:09 Uhr:

Frau Flasspöhler habe ich schon öfter zuhören können, was sie jetzt aber von sich gibt kann ich nicht mehr nachvollziehen. Jawohl, wir finanzieren die Behandlung des verunfallten Motorradfahrers wie auch den COVID-19 Patienten auf der Intensivstation über die Solidargemeinschaft der Krankenversicherung. Aber, der Motorradfahrer hat vielleicht durch seinen Fahrfehler einige wenige mit geschädigt, ein ungeimpfter COVID-19 Patient infiziert im Zweifelsfall viele andere Mitmenschen. Ich empfehle die Lektüre des ebenfalls nicht unbekanntenen Philosophen Richard David Precht «Von der Pflicht»... Man könnte auch J.F. Kennedy zitieren: «Nicht, was muss der Staat für mich tun, sondern, was kann ich für den Staat tun?»

Sehr geehrter Dr. med. Tschech,

haben Sie den Beweis dafür, dass «ungeimpft = infiziert & infizierend» bedeutet? Gerade die «Impfverweigerer» haben in der Mehrheit sowohl Angst vor Infektion als auch vor «Impfung» und haben sich bisher weitgehend vor Infektion geschützt. Ist es nicht vielmehr so, dass die übergrosse Mehrheit der ca. 80% Geimpften sich nach der Impfung viel zu sicher fühlt, ignorierend, dass sie sich selbst und andere noch infizieren können, und eher die Minderheit der Ungeimpften infiziert? Als Arzt sollten Sie auch wissen, dass diese «Impfung» nichts anderes ist als ein für die Pharmakonzerne lukrativer Menschenversuch im Weltmassstab mit «Notzulassung». Wer hat vor der 1. Impfung gewusst, dass es noch eine 2. und bisher noch eine 3. Impfung geben sollte? Wie oft soll künftig noch die Kasse klingeln, bis Corona «besiegt» ist. Ich bin wie Frau Flasspöhler geimpft, verteidige aber wie sie, das Recht auf Unversehrtheit. Übrigens gehört Precht mittlerweile zu den Verfemten.

PS Diese Art der «Hart aber Fair»-Kommunikation mit den Zuschauern ist der beste Selbstkommentar zum öffentlich-rechtlichen Medium. Ich vermute, dass ein harter aber unfairer Filter installiert ist, worauf die unkommentierte Lücke im Gästebuch zwischen den Kommentaren 5242 (22:16) und 6281 (22:39) hinweist (siehe Anhang 2). In diesem schwarzen Loch ist auch mein Kommentar verschwunden. Was die Kommunikation noch zusätzlich befördert, ist, dass man bildschirmseitenweise durch Tausende Kommentare durchblättern muss, um den Bereich mit der Uhrzeit zu finden, in dem der Kommentar angezeigt werden sollte. Bei der Suche kann man weder gezielt die Uhrzeit, noch die Kommentar-Nr. angeben, was zusätzlich zu einer unnötigen Überbelastung des Internets führt, wenn Zig-Tausende gleichzeitig dort herumsuchen.

B. Weber

6. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

das letzte Mal als es Beschränkungen bzw. Verbote für bestimmte Menschen gab, war in den 1930er Jahren. Bestimmte Menschen durften nach 20 Uhr nicht mehr raus und auch keine Busse und Bahnen benutzen usw. usf.

Angeblich sollte es so etwas in Deutschland und der Welt nie wieder geben. Andere Staaten sind von der «westlichen Wertegemeinschaft» wegen ähnlicher Verbrechen gegen Minderheiten bombardiert worden.

Gute Nacht Deutschland.

Der neue Faschismus wird nicht sagen: Ich bin der Faschismus. Er wird sagen: Ich bin der Antifaschismus. (Ignazio Silone)

Mit freundlichen Grüßen

A.H.

7. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

in Ihrem Text vermisste ich die den aktuellen Entwicklungen angemessene Schärfe. Wenn sogar der Bundespräsident entgegen seiner eigentlichen Aufgabe integrierend zu wirken, es vorzieht die Spaltung der Gesellschaft in unerträglich heuchlerischer Art und Weise voranzutreiben, ist es an der Zeit, im scharfen Ton selbstbewusst auf Augenhöhe Stellung zu nehmen und nicht nur nach ständigen (Teil-)Zugeständnissen ganz leisen Widerspruch anzumelden.

Ihre Fragen lassen sich eindeutig und selbstbewusst als klare Feststellungen formulieren:

Corona ist keine extreme Notlage, welche die Suspendierung der Grundrechte rechtfertigt.

Selbstverständlich werden die Nöte der Kinder und weiterer Gruppen sträflich ignoriert – Nöte, die durch die Corona-Politik, nicht durch das Virus entstanden sind.

Die Verantwortung für die aktuelle Zuspitzung der teilweisen Kliniknotstände liegt selbstverständlich bei einer Politik, die die Risikogruppen nicht schützt und den Verlust tausender Intensivbetten zugelassen hat. Natürlich ist es Volksverhetzung, diese Verantwortung nun auf die nicht geimpften Bürger zu projizieren. Das unsinnige Vorhaben, 3G für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel einzuführen bedarf zu seiner Widerlegung keines Hinweises auf das Klimathema. Wenn 3G verbunden mit dem Wegfall der Testpflicht für Geimpfte tatsächlich eingeführt wird, wird das dazu führen, dass ungetestete Geimpfte eine grössere Gefahr darstellen als getestete Ungeimpfte. Auch wäre ein Hinweis angebracht, dass nach über 18 Monaten Ausnahmezustand noch immer keine Daten darüber vorliegen, wo die signifikanten Infektionsherde liegen. Da ich die Fakten nicht kenne, kann ich nur darauf verweisen, dass mir Informationen über Masseninfektionen im öffentlichen Nahverkehr nicht bekannt sind.

Natürlich können all diese Massnahmen nicht kontrolliert werden. Das wissen die Verantwortlichen auch, was ein zusätzliches Indiz dafür ist, dass es ihnen nicht um den öffentlichen Gesundheitsschutz geht, sondern um die Perpetuierung eines Sündenbocks für die Fehler der Politik.

Dieselben Politiker, welche nichts unternommen haben, um die Risikogruppen wirksam zu schützen, und die einen Abbau von tausenden Intensivkapazitäten allein in den letzten Monaten zu verantworten haben, wiegeln jetzt die Bürger gegen einen Sündenbock – die Ungeimpften – auf und das umso vehementer, je offenkundiger die Voraussetzungen für die politischen Massnahmen durch die Realität widerlegt werden. Dieses Skandalon muss in aller Schärfe deutlich werden. Nicht nur von diesen Fehlern, sondern auch vom Fehler der Kostenpflichtigkeit von Tests samt der Abschaffung der Testpflicht für Geimpfte soll abgelenkt werden, ebenso von der Tatsache, dass die Wirkung der Impfungen nachlässt unter klammheimlicher Verpflichtung zur Dritimpfung. Dieser Aspekt der beabsichtigten systematischen Volksverhetzung durch die Politik mit tatkräftiger Unterstützung durch unsere Massenmedien kommt mir generell zu kurz. Volksverhetzung ist eine Straftat. Damit müssten die Verantwortlichen in aller gebotenen Schärfe konfrontiert werden. Ich bin kein Jurist. Vielleicht könnten Juristen hier Klarheit schaffen, wieso es von juristischer Seite zwar zahlreiche Überlegungen zu verfassungsrechtlichen Aspekten gibt, aber keine Überlegungen auf strafrechtlicher Ebene wegen der unbestreitbaren Volksverhetzung. Zumindest ist mir dazu nichts bekannt.

Grundsätzlich sind die NDS aber gerade in Sachen Corona angesichts der riesigen Müll Deponie der Corona Erzeugnisse unserer Massenmedien eine geradezu erholsame Lektüre. Vielen Dank dafür und weiter so!

Mit freundlichen Grüssen

D.I.

8. Leserbrief

Liebe Nachdenkseiten, lieber Herr Riegel,

mit Gewinn lese ich immer wieder Ihre, Herrn Bergers sowie die aller anderen Autoren Ihrer WeBSITE Beiträge. Sicher sind nicht alle Gedanken, die sie entwickeln, die blanke Wissenschaft, aber das haben Sie ja auch noch nie behauptet. Deshalb finde ich es immer gut, dass Sie auch gegenteilige Meinungsäusserungen veröffentlichen. Leider wird dies von den Veröffentlichten nicht als ernst genommen wahr-genommen, sondern eher als Diffamierung des sich Gedankenmachenden. Jeder der einigermaßen selbstständig Denken kann, wird darauf kommen, dass 2G, 3G nicht funktionieren kann. Es ist doch Usus, dass jeder auch noch so oft Geimpfte das Virus in sich tragen und weitergeben kann. Man hat doch in den verschiedensten Versuchen festgestellt, dass 2G nicht vor Infektion schützen kann.

Prof. Haditsch hat sich auf seiner Weltreise bei verschiedenen Koryphäen (Experten ist zu kontaminiert) informiert, wie Corona in den verschiedensten Ländern bekämpft wird. In Indien gab es sobald die Diagnose Covid gestellt wurde, eine Pille (Tablette) für ca. 2,50 \$ und schon gab es kaum noch Komplikationen. Nachdem eine Institution, der die Billigkeit des Medikaments nicht passte, intervenierte, wurde die Behandlung ausgesetzt. Als dann die Inzidenzzahlen (zwar weit unter den deutschen) in die Höhe schossen, wurde die Behandlung wie früher fortgesetzt und die Inzidenzzahlen gingen sofort zurück.

Unsere Haus- und Hof-Virologen, Epidemiologen und sonstige «Fachkräfte» sind der Meinung, dass sie die Weisheit mit Löffeln gefressen haben. Ich habe jedoch gelernt, dass Wissenschaft bedeutet es gibt eine These und eine Antithese. Warum werden nicht alle Wissenschaftler mehrerer Fachrichtungen zu Rate gezogen. Zuletzt möchte ich noch darauf hinweisen, dass in fast ganz Afrika auch ohne grossartige Impfung, Inzidenzen festgestellt wurden, die einer Erwähnung kaum wert wären. Von Schweden ganz zu Schweigen.

MFG Ronald Noack

9. Leserbrief

Liebe NDS,

es zeigt sich, dass «die Deutschen» mit ihrer Wahlentscheidung am 26.9.2021 genau das bekommen haben, was sie wollten. Diese Ampel bedeutet noch mehr Spaltung, mehr Lügen und mehr Druck, kaum etwas freundlicher verpackt. Ich folge fast täglich Heiko Pötschke (4466hp) auf YT bzw. Odyssee, der die RKI-Zahlen aufbereitet und kommentiert.

Und es ist immer wieder erschreckend, wie sehr «die Medien» des Mainstreams und die herrschende Politik aller im BT vertretenen Parteien versuchen uns in den Panikmodus zu versetzen durch Horrorzahlen, die keiner Überprüfung standhalten. Allein die gemeldeten «Neuinfektionen innerhalb von 24 Stunden» sind doppelt so hoch, wie in der Wirklichkeit. Nachmeldungen aus den Vormonaten bis weit ins Jahr 2020, meist bereits Genesene, sorgen dafür, dass täglich fast um 50% höhere Zahlen verbreitet werden.

Am 16.11. meldete man 32'048 Neuinfektionen, davon wurden aber nur 17'949 wirklich am Vortag gemeldet. Wenn man dann noch die Meldungen ohne Symptome herausfiltert bleiben 108 echte Fälle übrig. Das ist für ein 83 Mio.-Volk im November nun wirklich ein «Fliegenschiss»! Und ähnliche Zahlendifferenzen sind das jeden Tag. Die nachgerechnete Inzidenz «mit Symptomen» liegt aktuell zwischen 20–30 und dies ziemlich stabil seit 4 Wochen.

Es ist unglaublich, wie widerstandslos sich der deutsche Michl das alles gefallen lässt. Ich befürchte, dass die Teilung in geimpft + ungeimpft für einen Grossteil der Menschen in Ordnung ist, obwohl das niederste Instinkte aktiviert, die man lange überwunden glaubte.

Den Impfgläubigen sollte doch langsam mal ein Licht aufgehen, dass sie genauso vera...t werden und nur «Entlastung» empfangen, wenn man auf die Ungeimpften lostritt. Diederich Hessling lässt grüssen ...

Ein Gedanke noch, wenn das alles wirklich so schlimm wäre, warum liegen da in Ländern ohne Einschränkungen und mit um Potenzen niedrigeren Intensivbettenkapazitäten (Schweden, Belorussland) nicht die Leichenberge an den Strassenrändern?

Erstaunlich, für mich ist da der anhaltende Widerstand in so manchem östlichen Bundesland, da hat man offensichtlich noch Erinnerungen an vergangene Verhältnisse.

Mit freundlichen Grüßen und macht weiter so

F. Weiss

Quelle : <https://www.nachdenkseiten.de/?p=78148>

Warum haben wir Ärzte geschwiegen?

uncut-news.ch, November 19, 2021

Als NHS-Krankenhausarzt sass ich in der ersten Reihe, als sich das Drama der Coronavirus-Pandemie entfaltet hat. Es waren für mich anderthalb Jahre voller Verwirrung, Frustration und Wut, als ich mit ansehen musste, wie unser Berufsstand in eine Komplizenschaft mit dem hineingezogen wurde, von dem ich annehme, dass es als eine der ungeheuerlichsten Katastrophen der öffentlichen Gesundheit in der Geschichte angesehen werden wird.

Ich habe beobachtet, wie «die Wissenschaft» auf der nationalen Bühne, flankiert von Union-Jack-Flaggen, als unanfechtbare Wahrheit präsentiert wurde. Für etwas so scheinbar Unantastbares scheint sie sich von Woche zu Woche in beunruhigender Weise zu verändern, und für diejenigen unter uns, die hinter dem Pomp auf die reinen Daten blicken, zeigt sich die wenig aufregende (und unveränderliche) Wahrheit: Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 hat, wie sich herausstellte, eine viel niedrigere Sterblichkeitsrate als in den ersten Prognosen angenommen. Es ist bei Kindern weniger tödlich als die saisonale Grippe. Nach Angaben des Office for National Statistics liegt das Durchschnittsalter der durch Covid verursachten Todesfälle im Vereinigten Königreich bei 80,3 Jahren und damit etwas höher als bei Todesfällen aus anderen Gründen (78,2 Jahre im Vergleichszeitraum).

Was mich am meisten beunruhigt hat, war die bedingungslose Zustimmung der medizinischen Gemeinschaft zu den immer drakonischeren, nicht evidenzbasierten und zerstörerischen Massnahmen zur Virusbekämpfung, die eingeführt wurden. Einige der offenkundigen Korruption, finanziellen Interessenkonflikte und Politisierung wurden in Leitartikeln prominenter medizinischer Fachzeitschriften wie dem BMJ aufgedeckt. Aber die grosse Mehrheit der Ärzte hatte kein Interesse daran, Fragen zu stellen oder weiter zu suchen.

Meine Besorgnis über unsere berufliche Passivität schlug in Alarm um, als wir aufgrund unserer Compliance die Einführung eines experimentellen Impfstoffs in einer vertrauensvollen Bevölkerung unterstützen mussten.

Im Gegensatz zu den Grundprinzipien der evidenzbasierten Medizin scheint die Erklärung einer experimentellen medizinischen Intervention als «sicher und wirksam» keinen von Experten begutachteten Nachweis der Sicherheit oder klinisch bedeutsamen Wirksamkeit zu erfordern. Die Impfstoffe haben in klinischen Studien nicht gezeigt, dass sie die Zahl der Ansteckungen, Krankenhausaufenthalte oder Todesfälle verringern. Die Phase-3-Studien sind noch nicht abgeschlossen, und die Sicherheitsdaten sind noch nicht vollständig; die frühesten Studien werden noch bis 2023 laufen.

Im Einwilligungsförmular für den Impfstoff Covid-19 wird nicht angegeben, dass es sich um ein nicht zugelassenes Versuchsprodukt handelt. Die Risiken sind nach wie vor weitgehend unbekannt, obwohl sich herausstellt, dass der Impfstoff bei einer steigenden Zahl gesunder Menschen zum Tod oder zu Verletzungen

geführt hat. Es wird eine wachsende Zahl von impfstoffinduzierten Syndromen festgestellt, darunter immunthrombotische Thrombozytopenie, Myokarditis und Menstruationsstörungen, die neben vielen anderen in der Literatur veröffentlicht wurden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts wurden im Rahmen des MHRA-Systems der Gelben Karten mehr als 380'000 Berichte, 1,2 Millionen Verletzungen und 1700 Todesfälle gemeldet.

Der Premierminister selbst hat die neuesten Erkenntnisse mitgeteilt, wonach zwei Dosen des Impfstoffs weder die Ansteckung mit dem Virus noch die Übertragung von Mensch zu Mensch verhindern, sondern lediglich den Schweregrad der Symptome verringern. Trotzdem wird die Öffentlichkeit einer unerbittlichen Medienkampagne der Scham und des Zwangs unterworfen, dieses experimentelle Produkt «zum Wohl der Allgemeinheit» zu nehmen, damit sie nicht als egoistische Feiglinge dastehen. Ein Impfpass wird nun wahrscheinlich im Rahmen von «Plan B» eingeführt, der vorsieht, dass nur die Geimpften die unrechtmässig an sich gerissenen grundlegenden Menschenrechte und Freiheiten zurückerhalten. Der Lebensunterhalt der Beschäftigten in Pflegeheimen hängt davon ab, ob sie die Impfvorschriften einhalten, und eine jüngste Ankündigung bestätigt, dass dies bald auch für NHS-Beschäftigte gelten wird. Es gibt nicht nur keine wissenschaftliche Grundlage für diese Vorschriften, diese Zwangsmassnahmen verstossen auch gegen den Nürnberger Kodex, ebenso wie das beispiellose Fehlen von Daten zur Sicherheit von Tieren für ein neuartiges medizinisches Produkt. Ein Verrat am Nürnberger Kodex stellt ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit dar.

Doch das ist noch nicht alles. Die Kampagne geht weiter und schliesst nun auch die Impfung von Kindern gegen eine Krankheit ein, die statistisch gesehen eine vernachlässigbare Chance hat, ihnen zu schaden. In der Welt der evidenzbasierten Medizin müssen wir Ärzte Risiken und Nutzen abwägen, wir müssen sicherstellen, dass das Risiko eines Schadens das Potenzial für Schutz oder Heilung weit übersteigt. In diesem Fall, in dem die Infektion kein wirkliches Risiko für gesunde Kinder darstellt, ist jeglicher Schaden absolut nicht zu rechtfertigen. Und das Risiko eines Schadens ist sehr real und messbar. Impfstoffbedingte Myokarditis ist inzwischen eine anerkannte Verletzung, wobei das Risiko umgekehrt proportional zum Alter ist. Obwohl selten, kann die Myokarditis tödlich verlaufen, und zwar eher in der jüngeren Bevölkerung. Aus Gründen, die nichts mit der Gesundheit zu tun haben, und obwohl der Beirat des JCVI zu dem Schluss gekommen ist, dass der Nutzen für die Gesundheit die Risiken für Kinder nicht überwiegt, rät die Regierung uns, Kindern, die gesund sind und bei denen kein nennenswertes Risiko für die Krankheit besteht, vor der sie angeblich geschützt werden sollen, ein Medikament zu verabreichen, das das Risiko schwerer Verletzungen birgt.

Trotz alledem und trotz unserer Ausbildung, wissenschaftliche Literatur und Daten mit einem kritischen Auge zu betrachten, ist das Schweigen der medizinischen Gemeinschaft im Vereinigten Königreich ohrenbetäubend. Dabei sind wir es, die all dies von den Dächern schreien sollten. Das ist eine Sorgfaltspflicht und ein Eid, den wir vergessen haben.

In der Regel sind es diejenigen unter uns, die am stärksten durch die Erwartungen der Gesellschaft konditioniert sind, die absolut gehorsam sind und sich der Autorität unterwerfen, die den Zugang zur Medizin erhalten. Man kann den Weg sehen: Wir waren gute, gefügige Kinder und dann gute, gefügige Studenten. Jetzt sind wir gute, willfährige Ärzte. Ich beginne zu verstehen, dass Güte auf andere Weise gemessen wird und Gehorsam keine Tugend ist.

Gehorsam wird durch Angst, Bedrohung und Einschüchterung erlernt; er ist in Wirklichkeit eine Traumaprogrammierung und wurde durch kleine Kontrollgesten erreicht, als wir jung und hilflos waren. Jetzt sind wir erwachsen, aber wir arbeiten immer noch unter diesen Kindheitsprogrammen von Überzeugungen und Ängsten. Wir fühlen uns immer noch hilflos und einer höheren Autorität unterworfen. Wir unterwerfen uns immer noch einem autoritären Dekret, selbst wenn es unseren eigenen moralischen Kompass ausser Kraft setzt.

Die Schrecken des klassischen Milgram-Experiments haben gezeigt, dass wir in einer zutiefst traumatisierten Kultur leben, und dieselbe Konditionierung hat meines Erachtens auch die medizinische Gemeinschaft und ihr Schweigen geprägt.

Selbst wenn ein Kollege meine Gegenargumente nicht widerlegen kann, lautet die übliche Antwort: «Das kommt von der Regierung, uns sind die Hände gebunden.» Die Wahrheit ist jedoch, dass die Ärzte die Beweise meistens nicht sehen wollen; ihr Unterbewusstsein hat sie daran gehindert zu erkennen, dass die elternähnlichen Behörden der Regierung, Sage und MHRA, auf die wir ein kindliches Vertrauen projizieren, fehlgeleitet, korrumpiert oder unehrlich sein könnten.

Und so kommentieren wir gegenseitig all die Veränderungen, die wir Monate nach der Einführung des Impfstoffs beobachten: Den unvorhergesehenen Anstieg der Krankenhauseinweisungen, die Autoimmunerkrankungen und Gerinnungsstörungen nach der Impfung, die Zahl der Patienten, die mit schweren Covid-Infektionen eingeliefert werden, die Zahl der Leben, die durch die Abriegelung und andere Covid-Kontrollmassnahmen ruiniert wurden. Ich fordere jeden Arzt auf, zu leugnen, dass sich all dies einfach falsch anfühlt. Um dieses unangenehme, authentische, menschliche Gefühl – eine wichtige Information, auf die man rea-

gieren sollte – zu vermeiden, greifen wir zu etwas Auswendigem. «Anekdoten sind keine Beweise» und «Assoziation ist keine Kausalität» werden die Rechtfertigung dafür sein, weiterzumachen, ohne Fragen zu stellen, obwohl die meisten der schädlichen Kontrollmassnahmen, die von oben eingeführt wurden, auf keinerlei Beweisen beruhten. In der Zwischenzeit wurde ein bereits angeschlagener NHS durch viele dieser Massnahmen irreparabel geschädigt. Wir sind mit der Nachfrage, die wir nicht befriedigen können, überfordert, und die Komplexität der Krise geht weit über einen einzigen Krankenhaus-Trust hinaus. Die Verantwortung für die Untersuchung liegt nach wie vor über uns, und wir warten darauf, dass jemand mit mehr Autorität kommt und die Sache aufklärt.

Und während wir schweigen, geht die Zerstörung weiter.

Die meisten von uns sind aus den richtigen Gründen in die Medizin gegangen: Um den Schwachen zu helfen, um das Leiden zu lindern. Ich weiss, dass meine Kollegen freundlich sind und gute Absichten haben und dass ihr Vertrauen in unsere nicht gewählten Gesundheitspolitiker das Ergebnis einer lebenslangen Konditionierung ist. Diejenigen von uns, die sich die Daten angeschaut haben und die Wahrheit sehen, verstehen die Angst: Das Risiko, nicht konform zu gehen, ist immens; Karrieren, Ruf und Lebensunterhalt stehen auf dem Spiel. Ich erkenne eine noch grössere Bedrohung: Eine Bedrohung für unseren gewählten Beruf, unseren Lebenszweck, die Möglichkeit, dass wir in unseren ehrlichen Absichten, den Kranken zu helfen, einem falschen Gott gefolgt sind. Wir stehen an einem schwierigen Scheideweg, aber für mich ist die Entscheidung klar.

Obwohl ich nicht an vorderster Front im «Kampf» gegen das Coronavirus stehe und nichts mit der Impfkampagne zu tun hatte, fühle ich mich mitschuldig an diesem öffentlichen Betrug. Ich kann mich nicht länger in einem System verstecken, das sich als willensschwach und unwillig erwiesen hat, sich gegen die unwiderumfliche Aushöhlung unveräusserlicher Menschenrechte und Freiheiten im Namen der öffentlichen Gesundheitssicherheit zu stellen. Es ist an der Zeit, dass wir erwachsen werden, aufstehen und unsere Stimme erheben.

QUELLE: WHY HAVE WE DOCTORS BEEN

Quelle: <https://uncutnews.ch/warum-haben-wir-aerzte-geschwiegen/>

«Menschen werden terrorisiert» – Kroatischer Präsident geisselt österreichische Corona-Politik

23 Nov. 2021 10:33 Uhr

Schon in der vergangenen Woche hatte der kroatische Präsident Zoran Milanović Österreich scharf für seine verschärften Corona-Massnahmen kritisiert. Unter anderem hatte er Vergleiche zum Faschismus gezogen. Nun legte Milanović noch einmal nach.



Archivbild: Der kroatische Präsident Zoran Milanović bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit seinem deutschen Amtskollegen am 11. September 2020 im Präsidentenpalais Bellevue in Berlin.

Der kroatische Präsidenten Zoran Milanović bezeichnete den Lockdown und die beschlossene Impfpflicht in Österreich gegenüber kroatischen Medien als eine «Katastrophe» und «Wahnsinn». Schon in der Woche zuvor hatte der Politiker von den kroatischen Sozialdemokraten, Socijaldemokratska Partija Hrvatske (SDP), für diplomatische Verstimmung zwischen Zagreb und Wien gesorgt, nach dem er die Corona-Politik Österreichs indirekt mit der NS-Zeit verglichen hatte.

Daraufhin hatte Österreich vergangene Woche den kroatischen Botschafter einbestellt. Am Montag folgte die Retourkutsche aus Zagreb – auch der österreichische Botschafter in Kroatien wurde einbestellt. Milanović entschuldigte sich jedoch am Montag für den Faschismus-Vergleich:

«Ich habe gesagt, dass mich das, was in Österreich stattfindet, an den Faschismus erinnert. Ich entschuldige mich dafür.»

Der österreichische Bundespräsident Alexander Van der Bellen sei sein Freund und ein «hervorragender Mensch». Ein Land, das einen solchen liberalen und grünen Politiker wähle, könne nicht faschistisch sein, so Milanović. Dennoch hielt er an seiner Kritik an Österreich fest. Der Lockdown sei ein «ein Wahnsinn, eine Katastrophe». Er sei immer noch «absolut der Meinung», dass Kroatien und Schweden «schlauer sind als die Österreicher». Die Corona-Massnahmen, auch die kroatischen, seien wissenschaftlich nicht begründet und würden «die Menschen terrorisieren».

«Blonde und schüchterne Niederländer»

«Unsere Botschafter werden ständig wegen irgendwelchen Dummheiten vorgeladen, dann werden wir das mit ihnen auch machen», hatte Milanović im Hinblick auf die diplomatischen Verstimmungen hinzugefügt. Laut dem Sozialdemokraten könne es nicht sein, dass man den ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán und Polen ständig kritisiere, während es andernorts «Heilige Kühe» gebe. Milanović wörtlich: «Wenn die Niederländer und sonst noch wer jede Woche Kommentare über Bosnien-Herzegowina abgeben, dann kann ich auch über Rotterdam sprechen.»

Eine Anspielung auf die anhaltenden Proteste in den Niederlanden gegen die dortigen Corona-Massnahmen. Milanović weiter:

«Das Volk rebelliert, und das sind keine Zuwanderer, sondern blonde und schüchterne Niederländer.»

Er sei verwundert, «dass ich der einzige europäische Staatsmann bin, den das juckt».

Quelle: <https://de.rt.com/europa/127507-menschen-werden-terrorisiert-kroatischer-praesident-geisselt-oesterreichische-corona-politik/>

In den Niederlanden werden mehr als 800'000 Nebenwirkungen und über 500 Todesfälle nach der Covid-Impfung gemeldet

uncut-news.ch, November 22, 2021

Ich denke, wir können jetzt sagen, dass die Angst vor Corona-Impfstoffen unberechtigt war. Im Grossen und Ganzen sehen wir kaum einen Unterschied zu anderen Impfstoffen, sagt Agnes Kant, Leiterin des Lareb-Nebenwirkungszentrums (Das Meldezentrum für Nebenwirkungen von Arzneimitteln und Impfstoffen), im Gespräch mit der AD. «Glücklicherweise sind die Nebenwirkungen selten.»

Auf der Lareb wurden bis zum 16. November 804'787 Nebenwirkungen und 546 Todesfälle nach der Corona-Impfung gemeldet. In der Datenbank sind auch rund 3500 Krankenhauseinweisungen verzeichnet.

Nach Angaben des Grünen Rechnungshofs gibt es eine enorme Dunkelziffer. In einer Analyse der Lareb-Zahlen kommt sie zu dem Schluss, dass 88'000 Fälle von Nebenwirkungen nicht nachvollziehbar sind. Der Grüne Rechnungshof hat um eine Klarstellung gebeten.

Ausserdem wandte sich der «ausserparlamentarischer Untersuchungsausschuss 2020» an das Lareb, weil die Zahl der bei ihr eingegangenen Meldungen über Todesfälle etwa dreimal so hoch war wie die Zahl der beim Zentrum für unerwünschte Arzneimittelwirkungen eingegangenen Meldungen.

«Das Lareb wollte die Meldungen an das Impfmeldezentrum nicht entgegennehmen. Der Ausschuss findet dies bemerkenswert und enttäuschend. Das Lareb wies auf die Privatsphäre der Betroffenen hin, aber der Ausschuss bot die Berichte anonym an. Hätte sie die Identitäten wissen wollen, hätten wir sie den Reportern mit deren Erlaubnis mitgeteilt. Auch das hat die Lareb abgelehnt», sagt der ausserparlamentarischer Untersuchungsausschuss 2020.

Bei der Meldestelle Impfen wurden bis zum 8. November 2404 Todesfälle und 3102 Fälle von schweren Gesundheitsschäden nach der Corona-Impfung registriert.

«Über 800'000 gemeldete unerwünschte Ereignisse, 3500 Krankenhauseinweisungen und 550 Todesfälle laut der eigenen Datenbank. Und eine enorme Untererfassung, wie der Grüne Rechnungshof feststellt. Aber laut Frau Kant ist alles in Ordnung», antwortet der Datenanalyst Daniël van der Tuin.

QUELLE: RUIJM 800.000 GEMELDE BIJWERKINGEN EN 550 DODEN, MAAR VOLGENS AGNES KANT

(LAREB) IS ER NIETS AAN DE HAND

Quelle: <https://uncutnews.ch/in-den-niederlanden-werden-mehr-als-800-000-nebenwirkungen-und-ueber-500-todesfaelle-nach-der-covid-impfung-gemeldet>

Komu: FIGU

Datum: 22.11.2021, 14:35:41.

Předmět: Aktuelles bezüglich Lockdown und Impfpflicht aus Tschechien

Liebe FIGU,

da schicke ich euch Aktuelles aus Tschechien: Die Haupthygienikerin Tschechiens, Frau Svrcinova, spricht sich für die allgemeine Impfpflicht aus. Die Finanzministerin, der Gesundheitsminister und andere, wie auch

einige prominente ehemalige Politiker, sind für Lockdown für Ungeimpfte und sprechen davon, dass man härter und nochmals härter gegen Ungeimpfte vorgehen soll.

Ab heute (22.11.) gilt übrigens in Tschechien bereits ein Lockdown für Ungeimpfte, genau wie in Österreich

...

Es ist auch von Seiten der tschechischen Medien laut zu hören, dass man eine allgemeine Impfpflicht bräuchte als einzige Möglichkeit.

Was mich vor den Kopf stiess, war aber das, dass Ärzte in Tschechien, die gegen die Impfung sind, in den Hauptmedien abschätzig als «Antivaxer» angegriffen werden, und angeblich 1/10 von allen Ärzten ausmachen.

Auch die Stellvertreterin des Gesundheitsministers spricht sich bereits für die Impfpflicht aus ...

Es gibt also bereits laute Stimmen in Tschechien, auch von Seiten einiger Ethiker und Philosophen – paradoxerweise – die sich für die allgemeine Impfpflicht aussprechen ... Trotzdem gibt es bereits auch Stimmen, die nicht dafür (teilweise oder ganz) plädieren, weshalb heute noch kein Konsens herrscht, aber die lauten Pro- und Hurra-Stimmen reissen leider viele mit sich und behaupten, dass sich kein europäisches Land auf längere Zeit leisten könne, ohne diese Impfpflicht einherzugehen ...

Lieber Gruss

Salome

Der Weg zum Faschismus: Gepflastert mit Impfstoffmandaten und Firmenabsprachen

uncut-news.ch, November 22, 2021



«Der Mensch ist frei geboren, aber er ist überall in Ketten.» – Jean-Jacques Rousseau

Wir befinden uns auf dem Weg zum Faschismus.

Diese COVID-19-Pandemie hat nun in den höchsten Gang geschaltet.

Die plumpe Absprache zwischen dem Techno-Corporate State und der US-Regierung in Bezug auf die Impfpflicht ist nur der jüngste Beweis für das Ausmass, in dem faschistische Kräfte daran arbeiten, unsere konstitutionelle Republik zu stürzen und die Rechte des Einzelnen aufzuheben.

Anfang November 2021 hat die Biden-Administration für mehr als 100 Millionen amerikanische Arbeitnehmer einen Schlusstrich gezogen: Lassen Sie sich gegen COVID-19 impfen (bis zum 22. November für Bundesbedienstete und bis zum 4. Januar für Bundesauftragnehmer und Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten), oder sonst. Oder was sonst?

Für viele Personen, die den Impfstoff aus religiösen oder anderen medizinischen oder philosophischen Gründen ablehnen, bedeutet die Nichteinhaltung der Impfpflicht am Arbeitsplatz den Verlust ihres Arbeitsplatzes und die Möglichkeit, kein Arbeitslosengeld zu erhalten.

In einer von der Society for Human Resource Management durchgeführten Umfrage wurde geschätzt, dass 28% der erwerbstätigen Amerikaner sich nicht gegen COVID impfen lassen würden, selbst wenn dies den Verlust ihres Arbeitsplatzes bedeuten würde.

Obwohl die OSHA (Occupational Safety and Health Administration) vorschreibt, dass Arbeitnehmer für die Zeit, die sie für die Impfung und die Genesung von etwaigen Nebenwirkungen benötigen, bezahlt werden, müssen diejenigen, die sich weigern, sich impfen zu lassen, aber ihren Arbeitsplatz behalten, wöchentlich einen negativen COVID-Test durchführen lassen und könnten dazu gezwungen werden, die Kosten für diese wöchentlichen Tests zu übernehmen. Die Beschäftigten des Gesundheitswesens haben keine Wahl bei den Tests: entweder der Impfstoff oder gar nichts.

Um dem Armdrücken der Regierung noch mehr Nachdruck zu verleihen, können Unternehmen, die gegen die Vorschriften für das Mandat am Arbeitsplatz verstossen, mit Geldstrafen von bis zu 13'653 Dollar pro Verstoss bei schweren Verstössen und dem Zehnfachen bei vorsätzlichen oder wiederholten Verstössen belegt werden.

Mit anderen Worten, wie Katrina Trinko für USA Today schreibt, «macht die Regierung die Arbeitgeber – die weder von der Regierung bezahlt werden noch für sie arbeiten – zu einer Armee von Impfstoff-Vollstreckern».

Wissen Sie, wer durch diese Impfvorschriften keinen Schaden erleiden wird? Die Konzerne (Hersteller, Vertrieber und Gesundheitsdienstleister), denen ein Freibrief ausgestellt wurde, um sie von der Haftung für durch die Impfstoffe verursachte Verletzungen oder Todesfälle freizuhalten.

Obwohl dieses Impfmandat als «gezieltes» Mandat dargestellt wird und nicht als nationales Mandat, das die gesamte Bevölkerung betrifft, lässt es denjenigen, die ernsthafte Einwände gegen den COVID-Impfstoff haben, kaum eine andere Wahl als die totale Befolgung oder Arbeitslosigkeit.

Es handelt sich längst nicht mehr um eine Debatte darüber, wie die Bevölkerung am besten vor einer unbekannteren Pandemie geschützt werden kann. Vielmehr handelt es sich um einen massiven Eingriff in das Recht des Einzelnen auf Souveränität über sein Leben, seine Person und sein Privateigentum, der zwangsweise und autoritär durchgeführt wird.

So sind diese COVID-19-Mandate zum neuen Schlachtfeld im Tauziehen der Regierung um körperliche Autonomie und individuelle Souveränität geworden.

Schon jetzt häufen sich die Anfechtungsklagen gegen diese Impfvorschriften vor den Gerichten. In Kürze werden die Urteile der verschiedenen Bezirksgerichte den Weg zum Obersten Gerichtshof der USA finden, der darüber zu entscheiden haben wird, ob es sich bei diesen Impfvorschriften um eine Übervorteilung durch die Regierung oder um eine natürliche Ausweitung der sogenannten Notstandsbefugnisse der Regierung handelt.

Mit jedem neuen Gerichtsurteil, das Unternehmen und die Regierung ermächtigt, die Einhaltung von Impfvorschriften mit harter Hand durchzusetzen, mit jedem neuen Mandat am Arbeitsplatz, das Arbeitnehmer dazu zwingt, zwischen ihrem Recht auf körperliche Autonomie und ihrer wirtschaftlichen Existenz zu wählen, und mit jeder neuen Rechtsvorschrift, die Unternehmen und die Regierung davor bewahrt, für Impfstoffverletzungen und Todesfälle zur Verantwortung gezogen zu werden, wird unser Eigentumsrecht an unserem Körper geschwächt.

Zumindest wird unser Recht auf individuelle Souveränität über unser Leben und unseren Körper von machthungrigen Autoritären, gierigen, eigennützigen Unternehmen, egoistischen Nanny Staters, die meinen, sie wüssten, was das Beste für den Rest der Bevölkerung ist, und einer kurzsichtigen, aber wohlmeinenden Bevölkerung, die nicht versteht, welche langfristigen Folgen es hat, wenn sie ihre grundlegenden Freiheiten gegen vorübergehende Versprechen von Sicherheit und Geborgenheit eintauscht, usurpiert.

Wir sind heute verletzlicher als je zuvor

Diese Debatte über die körperliche Autonomie, die von Zwangsimpfungen, Abtreibung und Euthanasie bis hin zu erzwungenen Blutabnahmen, biometrischer Überwachung und medizinischer Grundversorgung reicht, hat weitreichende Folgen für die Frage, wer darüber entscheiden darf, was mit unserem Körper bei einer Begegnung mit Regierungsbeamten geschieht.

Tagtäglich werden wir Amerikaner bereits gezwungen, die intimsten Details unserer Person preiszugeben – unsere biologische Konstitution, unsere genetischen Baupläne und unsere biometrischen Daten (Gesichtsmerkmale und -struktur, Fingerabdrücke, Iris-Scans usw.) –, um die fast unüberwindliche Hürde zu überwinden, die das Leben in den Vereinigten Staaten zunehmend bestimmt: Wir sind jetzt schuldig, bis unsere Unschuld bewiesen ist.

Dies bringt uns nur einen Schritt weiter auf dem Weg zu einer totalen Kontrollgesellschaft, in der die Regierung in Absprache mit den amerikanischen Konzernen entscheidet, wer «würdig» ist, an der Gesellschaft teilzunehmen.

Im Moment sind COVID-19-Impfstoffe die magische Eintrittskarte für den Zugang zu den «Privilegien» des gemeinschaftlichen Lebens. Nachdem die Bevölkerung bereits darauf konditioniert wurde, dass die Zugehörigkeit zur Gesellschaft ein Privileg und kein Recht ist, könnte dieser Zugang leicht von der sozialen Kreditwürdigkeit, dem Wert der eigenen politischen Ansichten oder dem Ausmass der Bereitschaft, sich dem Diktat der Regierung zu unterwerfen, abhängig gemacht werden, ganz gleich, was es ist.

Die Regierung ist dabei, sich mit Prozessen und Gesetzen einen neuen Rahmen zu schaffen, in dem das Diktat kleinlicher Bürokraten mehr Gewicht hat als die unveräusserlichen Rechte der Bürger.

Wenn alles, was wir besitzen, alles, was wir verdienen, alles, was wir sagen und tun – unser ganzes Leben – vom Wohlwollen von Regierungsvertretern und Unternehmensaktionären abhängt, für die Profit und Macht immer über Prinzipien stehen, sollten wir alle misstrauisch sein und Angst haben.

Wie ich in meinem Buch «Battlefield America»: «The War on the American People» und in seinem fiktiven Gegenstück «The Erik Blair Diaries» deutlich mache, können totalitäre Taktiken – egal wie wohlwollend sie erscheinen – nichts Gutes bewirken, wenn sie eingesetzt werden, um uns dazu zu bringen, zu kuschen, uns zu fürchten und dem Diktat der Regierung zu folgen.

QUELLE: THE ROAD TO FASCISM: PAVED WITH VACCINE MANDATES AND CORPORATE COLLUSION

Quelle: <https://uncutnews.ch/der-weg-zum-faschismus-gepflastert-mit-impfstoffmandaten-und-firmenabsprachen/>

Arzt: Covid-⟨Impfstoffe⟩ machen die Menschen anfälliger für HIV, HPV, Gürtelrose und Herpes

uncut-news.ch, November 22, 2021

Ein an der Mayo Clinic ausgebildeter Arzt sagt, dass Covid-⟨Impfstoffe⟩ eine unterdrückte Immunität festhalten und die Menschen anfälliger für HIV, HPV, Gürtelrose und Herpes machen.

In letzter Zeit haben wir Sie vor dem Trend zu akuten Verletzungen, einschliesslich plötzlichen Todes, gewarnt, der auf die ⟨Impfung⟩ gegen das Coronavirus (Covid-19) zurückzuführen ist. Man sollte aber auch bedenken, dass bei den meisten ⟨Vollgeimpften⟩ ein sehr viel subtilerer, langsamerer Abtötungsprozess stattfindet.

Die Auswirkungen dieses langsamen Abtötungsprozesses sind vielleicht nicht sofort erkennbar, aber mit der Zeit werden sie deutlicher, da die Injektionen das Immunsystem schwächen und es anfälliger für Infektionen mit anderen Viren machen.

Dr. Ryan Cole, ein staatlich geprüfter Pathologe, der das grösste unabhängige Diagnostiklabor in Idaho betreibt, sagt, er beobachte eine ernsthafte Verschlechterung des Gesundheitszustands von Menschen, die sich geimpft haben.

«Nachdem die Menschen diese Impfungen erhalten haben, sehen wir ein sehr besorgniserregendes niedriges Profil dieser wichtigen Killer-T-Zellen, die Sie in Ihrem Körper haben wollen», warnt Dr. Cole in dem untenstehenden Video. «Es ist fast ein umgekehrtes HIV.»

«Bei HIV verliert man seine T-Helferzellen, die CD4-Zellen. Bei diesem Virus nach der Impfung beobachten wir einen Rückgang der Killer-T-Zellen, der CD8-Zellen. Und was machen die CD8-Zellen? Sie halten alle anderen Viren in Schach.»

Im Labor stellt Dr. Cole einen starken Anstieg der Herpesviren sowie von Gürtelrose, Mononukleose und humanen Papillomaviren (HPV) bei Gebärmutterhalsbiopsien und Pap-Abstrichen von Frauen fest. (Dr. Cole sagt auch, dass die Zahl der Endometriumkarzinome seit Januar um 2000 Prozent gestiegen ist).

«Darüber hinaus gibt es eine kleine infektiöse Beule, die Kinder bekommen, die Molluscum contagiosum genannt wird», sagt Cole. «Was braucht man, um das in Schach zu halten? Man braucht CD8-Killer-T-Zellen. Ich beobachte, dass diese kleine Beule und der Ausschlag bei Menschen über 50 Jahren um das 20-fache zunehmen.»



«Es ist harmlos, aber es sagt mir etwas über den Immunstatus dieser Personen, die die Impfung erhalten haben. Wir schwächen buchstäblich das Immunsystem dieser Menschen.»

Fauci Grippeimpfungen machen den Körper anfälliger für Krebs

Eine weitere Beobachtung, die Dr. Cole in seinem Labor macht, ist ein massiver Anstieg von Krebserkrankungen. Er warnt davor, dass bestimmte Krebsarten seit der Einführung der ⟨Operation Warp Speed⟩-Injektionen 20 Mal häufiger auftreten als im normalen Durchschnitt.

«Am besorgniserregendsten ist, dass es ein Muster dieser Arten von Immunzellen im Körper gibt, die den Krebs in Schach halten», sagt Dr. Cole. «Nun, seit dem 1. Januar habe ich im Labor einen 20-fachen Anstieg von Endometriumkarzinomen im Vergleich zu dem, was ich jährlich sehe, gesehen – ein 20-facher Anstieg, und ich übertreibe überhaupt nicht.»

«Ich sehe invasive Melanome bei jüngeren Patienten. Normalerweise fangen wir diese früh ab und es sind dünne Melanome. Die Zahl der dicken Melanome ist in den letzten ein oder zwei Monaten sprunghaft angestiegen.»

Dr. Cole meint, dass die Körper von Menschen, die sich voll spritzen lassen, in einen geschwächten Immunzustand zurückversetzt werden. Ob diese Umstimmung dauerhaft ist, bleibt abzuwarten.

«Ich sehe bereits die ersten Signale, dass wir das Immunsystem in einen geschwächten Zustand versetzen», warnt er.

«Vielleicht wird sich das Immunsystem regenerieren und die Werte werden wieder ansteigen. Aber wer untersucht das? Und wo sind die Langzeitstudien – zwei Monate, vier Monate, wie lange bleibt dieses Profil erhalten? Wir wissen es nicht.»

Mit anderen Worten: Es handelt sich um ein massives Experiment zur Manipulation des Immunsystems, das höchstwahrscheinlich verheerende und dauerhafte Auswirkungen auf diejenigen haben wird, die sich dafür entscheiden, daran teilzunehmen.

QUELLE: MAYO CLINIC-TRAINED DOCTOR SAYS COVID "VACCINES" ARE LOCKING IN SUPPRESSED IMMUNITY, MAKING PEOPLE MORE PRONE TO HIV, HPV, SHINGLES, HERPES

Quelle: <https://uncutnews.ch/arzt-covid-impfstoffe-machen-die-menschen-anfaelliger-fuer-hiv-hpv-guertelrose-und-herpes/>

Diktatur-Alarm: Willkommen im Jahr 1933

Donnerstag, 18. November 2021, von Freeman-Fortsetzung um 19:09

Muss es wirklich wieder aus Österreich kommen ??? Es scheint sich von dort aus alle 100 Jahre wieder etwas, gelinde gesagt, Komisches zu entwickeln.

Neu: Österreich führt ZWANGSIMPfung ein

Österreich geht wegen Corona erneut in einen Lockdown und wird im Februar 2022 eine Impfpflicht einführen.

Wien verschickt an alle Ungeimpften Brief mit Impftermin

Die Wiener Behörden machen Dampf. «Ihr persönlicher Termin für die COVID-Schutzimpfung ist da!» – sämtliche ungeimpften Wienerinnen und Wiener erhalten einen Brief. Dies als Einladung zum Impfen inklusive bereits reserviertem Termin, berichtet der ORF.

Ausserdem beinhaltet der Brief eine Erklärung, warum die Impfung wichtig ist bzw. eine Aufklärung über die gängigsten Impfmythen. Wer sich an dem Datum nicht impfen kann, muss den Termin stornieren.

Neu auch in Deutschland: Der Arbeitgeber wird zum Hilfs-Spitzel

So gilt künftig eine 3G-Pflicht für alle Arbeitnehmer. Wer nicht gegen das Coronavirus geimpft, davon genesen oder darauf getestet ist, darf nicht mehr zur Arbeit. Ein Test muss dabei jeden Tag vorgelegt und vom Arbeitgeber kontrolliert werden – Stichproben reichen nicht.

Arbeitnehmer, die weder getestet, genesen oder geimpft sind, müssen mit harten Konsequenzen rechnen. Wie Sozialminister Hubertus Heil gegenüber «Bild» sagte, seien in diesem Fall Abmahnungen oder gar die Kündigung möglich. Zudem müsse man auch damit rechnen, dass Lohnfortzahlungen infrage gestellt werden. Wird gegen die 3G-Pflicht verstossen, können Arbeitgeber und -nehmer mit bis zu 25'000 Euro gebüsst werden.

Auch die Slowaken spinnen:

Zur Entlastung der Krankenhäuser hat die slowakische Regierung eine neuerliche Verschärfung der Corona-Regeln beschlossen. «Das ist ein Lockdown für Ungeimpfte, und er erfolgt zu deren eigenen Schutz.» Dies sagte der konservative Ministerpräsident Eduard Heger nach einer Kabinettsitzung am Donnerstag.

Willkommen im Jahr 1933!

Seht Ihr einen Unterschied zwischen dem heutigen Inserat (Dank an einen ASR Leser aus Luzern) und dem Bild aus vergangenen Tagen?

Interessante Infos von einer 91 jährigen, die bald die dritte Diktatur mitmacht:

Kommt die dritte Diktatur?

Von Marianne von Rosen 16. November 2021 Aktualisiert: 16. November 2021 9:43

Marianne ist 91 Jahre alt. Was sie derzeit erlebt, erinnert sie stark an vergangene Zeiten.
Diese Geschichte hat sie selbst aufgeschrieben.

Ich, Marianne, bin die Seniorin der Familie, geb. 1930, 91 Jahre alt. Was ich derzeit erlebe, erinnert mich stark an die Zeiten, die ich bereits zweimal erlebt habe. Ich wurde in der Nähe von Stralsund, Mecklenburg-Vorpommern geboren. Meine Grossmutter war Jüdin, ich also Vierteljüdin. Meine Mutter war Halbjüdin, aber rot-blond. Germanischer konnte man nicht aussehen. Auch ich war sonnenblond, mit langen Haaren und einem Zopf, der bis zu 1 Meter lang war. Wir lebten auf einem Dorf mit drei Schnapsfabriken, weil das Wasser dort besonders gut war. Mein Vater war bei der Raiffeisenbank in Stralsund beschäftigt.

Ab 1933 änderte sich allmählich unser Leben. Mein Vater verlor seinen Posten bei der Bank, weil er sich nicht von seiner halbjüdischen Frau trennen wollte. Er durfte in einer der Schnapsfabriken arbeiten, die einem Verwandten gehörte. Viele Kinder durften auf einmal nicht mehr mit mir spielen. Wenn ich mit unseren Pfarrerstöchtern spielte und die Kinder eines der Schnapsfabrikanten auch dorthin kamen, dann musste ich nach Hause gehen, weil die Eltern dieser Kinder den Kontakt mit nichtarischen Kindern ablehnten. In der Schule bekamen wir, meine ältere Schwester und ich, schlechtere Noten, weil wir nichtarisch waren. Wir durften nicht in den BdM, den Bund deutscher Mädchen eintreten, bekamen also auch keine Uniform und kein Halstuch mit Knoten. Später, als wir in Stralsund auf das Mädchen-Lyzeum gingen, durften wir im Zug nach Stralsund nicht mehr mit arischen Kindern zusammensitzen. Wir brauchten ein eigenes Abteil 2. Klasse, das natürlich auch extra von meinen Eltern bezahlt werden musste.

An vielen Ausflügen durften wir nicht teilnehmen. Eine Geschichte ist besonders schizopren. Grossadmiral Dönitz, Chef der deutschen Marine, besuchte den Marinestützpunkt Stralsund. Im offenen Wagen, wie Adolf Hitler, fuhr er durch die Stadt, die Strassen gesäumt von jubelnden Zuschauern und einem Grossaufgebot der Hitlerjugend in ihren Uniformen. Auf der Hauptstrasse durfte ich, das nichtarische Mädchen, ihm einen Aal übergeben. Denn ich hatte keine Angst, etwas zu sagen, und sah so germanisch aus mit meinen blonden Haaren und dem langen Zopf wie kein anderes Mädchen in der Schule. Dazu wurde mir die entsprechende BdM-Kleidung gegeben (weisse Bluse, schwarzer Rock, braune Jacke mit Rangabzeichen, schwarzes Halstuch mit Knoten). Nach der Übergabe des Aals musste ich die Insignien des BdM, Halstuch, Knoten, Jacke wieder abgeben. Zu Ehren von Dönitz wurde abends ein Empfang im Theater gegeben. Dort wurde ich wieder als besonders germanisch aussehendes Mädchen gebraucht. Ich erhielt wieder die vollständige BdM-Kleidung, trat auf die Bühne, sagte: «Heil Hitler» und kündigte mit «Deutschem Gruss» an: «Der Stralsunder Jungmädchenchor singt jetzt ...». Es waren insgesamt 3 Lieder, die ich so ankündigte. Nach der Veranstaltung wurden mir alle Kleidungsstücke wieder abgenommen, denn die waren den arischen Mädchen vorbehalten. Bei uns zu Hause wurden mehrfach Razzien durch die Gestapo durchgeführt. Aber mein Vater erhielt rechtzeitig vorher einen diskreten Hinweis, sodass die Familie bei den Razzien nie zu Hause war. Ich bin sogar zweimal im Alter von 13/14 Jahren mit meinem 7-jährigen Bruder von Stralsund aus nach Görlitz gefahren, weil dort unsere Grossmutter väterlicherseits lebte. Die andere Grossmutter war bereits mit 32 Jahren an Krebs verstorben.

Weihnachten 1944 ist mir besonders im Gedächtnis geblieben. Meine Mutter bat meinen Vater unter Tränen, er möge sie erschiessen, damit der ganze Terror endlich ein Ende habe. Damals habe ich meinen Vater das erste Mal weinen sehen. Am nächsten Tag wurde er von der Gestapo abgeholt. Es waren wirklich «herzerreissende» Momente. Später musste mein Vater auch ins KZ, weil er sich nicht scheiden lassen wollte. So lebten wir mit grossen Sorgen und waren erleichtert, als der Krieg zu Ende war und die Russen einzogen.

Leben in der DDR-Diktatur

Danach begann der zweite Teil meiner Geschichte, das Leben in der DDR-Diktatur. Mein Vater war immer offen, ehrlich und standhaft. Deswegen kam er schnell mit den SED-Bonzen in Konflikt. Er war mehrfach in DDR-Gefängnissen, weil man ihm Sabotage u.ä. vorwarf. Ich selbst habe immer das gesagt, was ich für richtig hielt. So habe ich mich mit meiner Kritik am System selten zurückgehalten. Das Abitur konnte ich nur ablegen, weil ich kurzfristig in die FDJ (Freie Deutsche Jugend) eingetreten war. Kurz nach dem Abitur trat ich aus der FDJ wieder aus. Ich begann eine Lehrer-Ausbildung, bei der ich einem älteren, sehr freundlichen und hilfsbereiten Kollegen meine Meinung über die politischen Verhältnisse anvertraute. Leider war es ein «IM», ein informeller Mitarbeiter. Der gab diese Information gleich an die «Stasi» weiter.

Ich ging eines Nachmittags durch Stralsund, als mir eine Bekannte begegnete und sagte: «Was, Du bist noch da? Du wirst doch schon gesucht.» Ich ging schnell nach Hause (wir wohnten nach Kriegsende in Stralsund) und sah vor unserem Haus zwei völlig «unauffällige» Männer hin und hergehen. Von einer Freundin aus rief ich meine Eltern an. Mein Vater besorgte mir noch in der gleichen Nacht eine Fluchtmöglichkeit

nach Berlin in einem Lastwagen, mit dem Autoreifen aus Westberlin geschmuggelt wurden. Es war beängstigend, aber ich kam unbehelligt in Ostberlin an und fuhr mit der U-Bahn nach Westberlin. Dort konnte ich mich beim Flüchtlingsbüro melden und erhielt später auch die Anerkennung als politischer Flüchtling. So endete meine Zeit in der zweiten Diktatur, der DDR.

Die dritte Diktatur

Jetzt erlebe ich den Eintritt in die dritte Diktatur. Es begann mit dem Gesetz der epidemischen Notlage. Dieses Gesetz ähnelt dem Ermächtigungsgesetz der Hitlerzeit. Das Parlament wird ausgehebelt und unter dem Aspekt der «epidemischen Notlage von nationaler Tragweite» wurde eine Art Notstands-Regime begonnen. Auch 1933 waren nicht gleich alle antijüdischen Massnahmen verabschiedet worden. Die kamen erst nach und nach und wurden mit der Zeit immer schärfer. Deswegen hielten viele Juden das Ausreisen für unnötig, bis es zu spät war und sie ab 1941 fast alle «ins Gas» geschickt wurden. Jetzt fängt es genauso an wie in den 1930er Jahren. Es wird Maskenzwang ausgeübt, obwohl durch eine Vielzahl von Studien seit 1974, also lange vor der Corona-Zeit, nachgewiesen wurde, dass diese Masken, auch die Op-Masken, mehr schaden als nützen. Für Logik sind unsere Entscheidungseliten nicht zugänglich. Früher wurde ich als Vierteljüdin nicht bedient. Heute werde ich ohne Maske nicht mehr bedient oder darf das Geschäft erst gar nicht betreten. Dann wird die Impfung propagiert, sodass sich viele aufgrund des sozialen und beruflichen Drucks impfen lassen, obwohl sie es nicht gern und freiwillig tun. Sie erhoffen dadurch, dass sie am gesellschaftlichen Leben wieder teilnehmen können. Sie sind nicht überzeugt, sondern nur zu schwach, um sich gegen den Impf-Druck zu wehren. Nach und nach werden 2G und 1G eingeführt. Ungeimpfte werden ausgegrenzt und Grundrechte, die nicht umsonst Grundrechte heissen und die wir mit Geburt besitzen, werden von den Regierenden zu Privilegien für Geimpfte umgewandelt. Unsere Politikerelite dreht die sog. Erkrankungs- und Todeszahlen genauso wie sie wollen.

Vor allem Karl Lauterbach, SPD, tut sich darin besonders auffallend hervor. Was ist mit dem Schwindel mit den Corona-Toten, mit den Intensivbetten, mit der «epidemischen Notlage von nationaler Tragweite», die immer weiter verlängert wird? Eine sachliche Diskussion wird abgelehnt, ein kritisches Papier aus dem Innenministerium, das die Schäden dieser Politik sehr frühzeitig aufzeigte (April 2020) wird als Privatmeinung abgetan und der Beamte, der diese Stellungnahme als Leiter der Katastrophenvorsorge entworfen hatte, in den vorzeitigen Ruhestand geschickt.

Kritiker der politischen und gesundheitsbezogenen Massnahmen werden diffamiert, unter Druck gesetzt, durch Razzien eingeschüchtert und zusätzlich über die lokale Presse in ein «Nazi-Milieu» gerückt. Wie in den 1930er Jahren wird diffamiert, denunziert, das Justizsystem weitgehend gleichgeschaltet (nicht angepasste Richter werden unter Druck gesetzt). Den Kindern wird eingeredet, dass sie durch eine Corona-Infektion ihre Grosseltern töten könnten. Es wird ihnen Maskenzwang in den Schulen und auf dem Schulhof verordnet, obwohl die Zahl der an Covid 19 schwer erkrankten Kinder extrem gering ist. Kinder gelten heute ab Geburt nicht mehr als gesund, sondern als Gefährder ihrer Mitmenschen.

Seelische Schäden

Mir wird schwindlig, wenn ich an 1945 denke mit den Millionen Toten, den Zerstörungen, den unglaublichen seelischen Schäden, auch in späteren Generationen. Auch heute werden wieder unglaubliche seelische Schäden gesetzt. Die kinderpsychiatrischen Kliniken sind überfüllt. Viele Kinder gehen nicht mehr gern in ihre Schulen, weil sie einem ständigen Masken- und Testzwang ausgesetzt sind. Sie können die Gesichter ihrer Lehrer nicht mehr sehen. Dabei ist besonders für die Kleinen die Mimik ihrer Lehrer ganz wichtig. Wir haben erlebt, dass 10-jährige nach einem Jahr ohne Schulsport keine 50 m mehr laufen konnten, weil sie Atemnot bekamen. Viele Kinder sind dick geworden in den letzten 1½ Jahren. «Home-Schooling» als Wunderwaffe ist nur begrenzt tauglich.

Es gibt so vieles, was schlechter geworden ist, ohne dass dafür eine zwingende Notwendigkeit bestanden hätte. Viele Ärzte, die offiziellen Medien, die Kirchen, die Regierung und viele andere fordern die totale Impfpflicht, natürlich «auf freiwilliger Basis». Die «Ungeimpften» sind angeblich rücksichtslos, infektiös und nicht mehr gesellschaftskonform. Sie sollen ausgegrenzt und in ihren Aktivitäten beschnitten werden. Sie stellen auf einmal eine Gefahr für die «Geimpften» dar, obwohl die Impfung doch angeblich Schutz vor einer erneuten Erkrankung bieten soll. Es wird auf Seiten der offiziellen Stellen gelogen, dass sich die Balken biegen. Die Spaltung der Gesellschaft in Gute=Geimpfte und Böse=Ungeimpfte ist schon weit fortgeschritten. Es wird von der Elite Hass gesät über die, die sich nicht der Regierungsmeinung anschliessen. Viele Bürger stimmen dem zu und fangen auch mit Hass-Sprüchen gegenüber den «Abweichlern» an. Die Denunzianten haben zugenommen, gefördert auch von der politischen Elite. Wir haben das hier in Gersfeld am eigenen Leib erlebt. Wenn es so weitergeht, und vieles spricht dafür, dann werden sich Spaltung der Gesellschaft und Hassausbrüche noch erheblich steigern.

Ich erlebe gerade das Gleiche, was ich schon zweimal, im Dritten Reich und in der DDR, erlebt habe. Die Gegner werden mundtot gemacht, evtl. ins Gefängnis (oder später in ein KZ) geschickt, die Braven und die Mitläufer werden belohnt und der ganze Diktaturzirkus beginnt jetzt zum dritten Mal von vorn. Ich habe nie

geglaubt, dass ich eine solche Entwicklung noch einmal erleben muss. Aber ein Grossteil unserer Bevölkerung, besonders in den westlichen Bundesländern, hat aus der Geschichte von Drittem Reich und DDR sehr wenig gelernt. Es läuft z.Zt. fast alles so ab wie in den Katastrophenjahren. Ich hoffe, dass es nicht so schrecklich enden wird wie 1945. Noch bin ich eine lebende Zeitzeugin. Aber in wenigen Jahren werde ich gestorben und meine Geschichte vergessen sein.

Der Artikel erschien zuerst in der gedruckten Epoch Times Wochenausgabe am 13. November.

Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2021/11/diktatur-alarm-wien-verschickt-briefe.html#ixzz7D1yZ57DW>

Wissenschaftler entwickeln jetzt mRNA-Gemüse, damit Lebensmittelläden versteckt «Impfstoffe» in Lebensmitteln verkaufen können

uncut-news.ch, November 23, 2021

Im grössten Teil Amerikas ist es der Regierung immer noch verboten, natürliche Heilkräuter (z. B. Cannabis, Psilocybin-Pilze, Peyote) zu Hause anzubauen. Dieselbe Regierung gibt jedoch Unmengen amerikanischer Steuergelder aus, um künstliche mRNA-Pflanzen-«Impfstoffe» zu entwickeln, die die Amerikaner konsumieren und möglicherweise sogar selbst anbauen sollen, um sich gegen die neuesten Designer-«Viren» zu «schützen».

In einer kürzlichen Ankündigung der University of California, Riverside (UCR) wird erklärt, dass die National Science Foundation (NSF) einer Gruppe von Wissenschaftlern der UCR einen vom Steuerzahler finanzierten Zuschuss in Höhe von 500'000 Dollar gewährt hat, um für Big Pharma neue Obst- und Gemüsesorten gentechnisch zu verändern, die versteckte Impfstoffe in ihrem Pflanzenmaterial enthalten.

«Die Zukunft der Impfstoffe könnte eher so aussehen, dass man einen Salat isst, als dass man eine Spritze in den Arm bekommt», schrieb Jules Bernstein in einer Mitteilung der Schule über das Projekt. «Wissenschaftler der UC Riverside untersuchen, ob sie essbare Pflanzen wie Salat in mRNA-Impfstofffabriken verwandeln können.»

Da bestehende mRNA-Impfstoffe in herkömmlichen Fläschchen bei sehr niedrigen Temperaturen aufbewahrt werden müssen, um «lebensfähig» zu bleiben, ist es eine Herausforderung, sie in die Arme der Menschen zu bekommen, bevor sie «verfallen». mRNA-Gemüse und -Früchte könnten dieses Problem lösen, sagen die Wissenschaftler.

«Im Idealfall würde eine einzige Pflanze genug mRNA produzieren, um eine einzige Person zu impfen», so Juan Pablo Giraldo, ausserordentlicher Professor am Fachbereich für Botanik und Pflanzenwissenschaften der UCR, der die Forschungsarbeiten gemeinsam mit anderen Wissenschaftlern der University of California San Diego (UCSD) und der Carnegie Mellon University (CMU) leitet.

«Wir testen diesen Ansatz mit Spinat und Kopfsalat und haben das langfristige Ziel, dass die Menschen ihn in ihren eigenen Gärten anbauen. Landwirte könnten schliesslich auch ganze Felder damit anbauen.»

In Amerika ist natürlich «illegal» und unnatürlich die Norm

Giraldo erklärte weiter, dass der Schlüssel zur Umprogrammierung von Pflanzen zur Herstellung künstlicher mRNA-Nanopartikel darin besteht, ihre Chloroplasten zu manipulieren.

Diese kleinen pflanzlichen Zellorgane wandeln normalerweise Sonnenlicht in Energie um, die die Pflanzen dann zum Wachsen und Gedeihen nutzen. Nach der Manipulation durch Giraldo und seinesgleichen können diese Chloroplasten zur Herstellung von mRNA-Medikamenten für die Pharmaindustrie verwendet werden.

«Sie sind winzige, solarbetriebene Fabriken, die Zucker und andere Moleküle produzieren, die das Wachstum der Pflanze ermöglichen», sagt Giraldo. «Sie sind auch eine ungenutzte Quelle für die Herstellung erwünschter Moleküle.»

Mit «erwünscht» meint Giraldo natürlich patentierbar und, was noch wichtiger ist, profitabel. Schliesslich geht es bei dieser plandemischen Operation um viel Geld, und sobald die Injektionen, die sie «Impfstoffe» nennen, an Popularität verlieren, besteht der nächste Schritt darin, sie als Frischware zu tarnen.

Verrückte Wissenschaftler wie Giraldo glauben offensichtlich, dass mehr Menschen davon überzeugt werden können, «Impfstoffe» zu nehmen, wenn sie eher wie Lebensmittel als wie eine Metallspritze aussehen. Und sie werden alles in ihrer Macht Stehende tun, um dieses Ziel zu erreichen.

«Unsere Idee ist es, natürlich vorkommende Nanopartikel, nämlich Pflanzenviren, für die Genverabreichung an Pflanzen umzuwidmen», so Nicole Steinmetz, Professorin für Nanotechnik an der UCSD, über das abschauliche Projekt.

«Es wird einiges an Technik eingesetzt, damit die Nanopartikel zu den Chloroplasten gelangen und auch, um sie für die Pflanzen nicht infektiös zu machen.»

Giraldo sagt, es sei seit langem sein «Traum» gewesen, so etwas zu entwickeln (man höre und staune...). Es war offenbar eines seiner Lebensziele, natürliche Pflanzen in künstliche pharmazeutische Fabriken zu verwandeln.

«Einer der Gründe, warum ich angefangen habe, in der Nanotechnologie zu arbeiten, war, dass ich sie auf Pflanzen anwenden und neue technologische Lösungen schaffen konnte», wird er zitiert. «Nicht nur für Lebensmittel, sondern auch für hochwertige Produkte wie Arzneimittel.»

Giraldo arbeitet auch an einem Projekt, bei dem Pflanzen künstlich so verändert werden, dass sie ihren eigenen Stickstoffdünger direkt in die Chloroplasten injizieren.

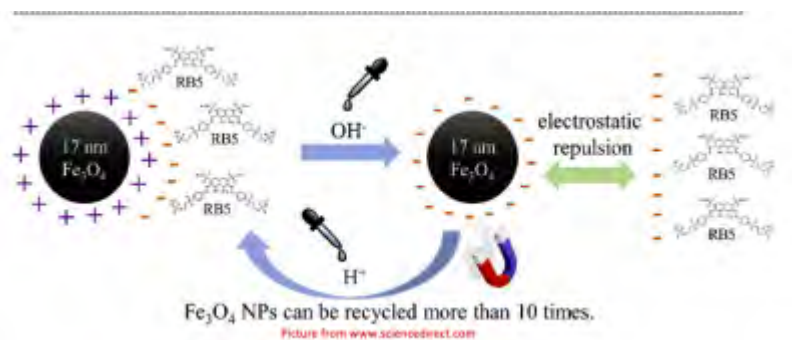
QUELLE: SCIENTISTS NOW DEVELOPING MRNA VEGETABLES SO THAT GROCERY STORES CAN SELL "VACCINES" HIDDEN IN FOOD

ÜBERSETZUNG: EDIBLE VACCINES: SCIENTISTS STUDYING POTENTIAL OF LEAFY GREENS AS HOMEGROWN 'MRNA FACTORIES'

Quelle: <https://uncutnews.ch/wissenschaftler-entwickeln-jetzt-mrna-gemuese-damit-lebensmittelaeden-versteckt-impfstoffe-in-lebensmitteln-verkaufen-koennen/>

Studie zum Elektromagnetismus von geimpften Personen

uncut-news.ch, November 23, 2021



In Luxemburg durchgeführte Studie: In der Gruppe der Geimpften zeigten 29 der 30 befragten Personen eine Anziehung durch den Magneten. Das heisst, der Magnet blieb an ihrer Haut haften.

In den letzten Monaten sind in den sozialen Medien Hunderte von Amateurvideos aufgetaucht, in denen Menschen zu sehen sind, die nach einer Impfung sichtbar elektromagnetisch geworden sind.

Nachdem einige unserer Mitglieder zahlreiche Fragen zu diesem «angeblichen» elektromagnetischen Effekt bei geimpften Personen gestellt hatten, beschloss unser Verband, sich konkret mit diesem faszinierenden Thema zu befassen.

Diese rein statistische und soziologische Untersuchung über diese angebliche elektromagnetische Wirkung, die Gegenstand dieses Berichts ist, wirft mindestens drei wichtige Fragen auf:

Stimmt es, dass Menschen nach einer Impfung eine elektromagnetische Wirkung zeigen?

Wenn ja, ist es wahr, dass nur geimpfte Personen diese Wirkung zeigen?

Was wird den Menschen unter der Bezeichnung Impfstoff tatsächlich injiziert, das diese Wirkung hervorruft?

Mit der Beantwortung dieser Fragen wurde Herr Amar GOUDJIL, Schatzmeister der Vereinigung und zuständig für demografische und soziologische Fragen, beauftragt.

Vorstellung der Erhebungsparameter:

Um eine rasche Durchführung zu ermöglichen, wurde beschlossen, die Umfrage durchzuführen:

Ein Panel von 200 Personen, die in Luxemburg leben oder arbeiten, sollte befragt werden.

Dieses Panel soll in 2 Gruppen aufgeteilt werden. Die erste Gruppe besteht aus 100 in Luxemburg geimpften Personen und die zweite aus 100 ungeimpften Personen zu Vergleichszwecken.

Jede dieser Gruppen sollte aus 50 Frauen und 50 Männern bestehen.

Dass nur aktive Personen für die Teilnahme an der Studie ausgewählt werden, da sie viel stärker an die Impfung gebunden sind als inaktive Personen.

Die Studie sollte im Einkaufszentrum Belle-Étoile und auf der Route d'Arlon in Strassen durchgeführt werden.

Die Variablen, die berücksichtigt werden, sind also Geschlecht, Alter, Beruf, Anzahl der Injektionen, pharmazeutische Herkunft der Injektionen, Datum der Injektionen, magnetische Anziehungskraft, Emission/Empfang eines elektrischen Feldes und der Wohnort des Befragten.

Ausserdem ist zu beachten, dass aus praktischen Gründen nur Personen befragt werden, die kurzärmelige oder ärmellose Kleidung tragen.

Vorstellung der Vorgehensweise und Durchführung:

Der Interviewer stellt sich den Personen vor, präsentiert den Verein und stellt dann die Umfrage vor.

«Guten Tag, meine Damen und Herren, entschuldigen Sie die Störung, mein Name ist Amar GOUDJIL, ich arbeite für das European Forum for Vaccine Vigilance (EFVV) und führe derzeit eine statistische und anonyme Umfrage über geimpfte und nicht geimpfte Personen in Luxemburg durch.» ... «Es handelt sich um eine Umfrage über Informationen, nach denen geimpfte Personen elektromagnetische Wirkungen zeigen, und beim EFVV versuchen wir herauszufinden, wie die beobachtete Realität aussieht.»

Der Interviewer fragt dann die Befragten, ob sie bereit wären, an der Umfrage auf freiwilliger Basis teilzunehmen.

«Hätten Sie bitte ein paar Minuten Zeit und wären Sie an einer Teilnahme an unserer Umfrage interessiert?»

Der Interviewer erklärt den Befragten dann das Interesse an der Umfrage und führt die Personen in das Thema ein, indem er ihnen einen Magneten überreicht, den er durch magnetische Wirkung an einen metallischen Gegenstand (Pfosten, Auto usw.) klebt. Er erklärt dann, dass Magnete nicht an Menschen und nur an metallischen Gegenständen haften, dass man aber Informationen erhalten habe, wonach geimpfte Personen eine Anziehungskraft auf den Magneten ausübten, weil sie geimpft worden seien.

Der Interviewer fragt dann die befragte Person, ob sie bereit ist, das Spiel mitzuspielen und den Magneten an die Stelle zu halten, an der sie geimpft wurde.

Wenn der Magnet an der Haut der Schulter haften bleibt, bittet der Interviewer die befragte Person, den Magneten an der anderen Schulter anzubringen.

Dann fragt der Interviewer die befragte Person, ob sie bereit ist, sich ein Testgerät für elektrische und magnetische Felder (Marke Meterk, Modell MK54) auf die Schultern legen zu lassen, und erklärt, dass auch unserem Verband Informationen darüber zugetragen wurden, dass geimpfte Personen ebenfalls elektrische Felder erzeugen.

Der Interviewer setzt das Gespräch fort und geht, soweit möglich, auf Befragte ein, die sich für das durchgeführte Experiment und die Ergebnisse der Befragung interessieren.

Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse für die Studienwoche vom 1. Juni bis 5. Juni 2021:

Nur 30 geimpfte und 30 ungeimpfte Personen wurden schliesslich befragt, während das Ziel darin bestand, 100 Personen für die erste und 100 für die zweite Gruppe zu befragen.

Die Bedingung der Geschlechterverteilung wurde erfüllt. In jeder Gruppe wurden 15 Frauen und 15 Männer befragt.

In der nicht geimpften Gruppe betrug die Anzahl der Personen, die sich von dem Magneten angezogen fühlten, 0 (Null). Daher wurde das Experiment für diese Gruppe an dieser Stelle beendet.

In der geimpften Gruppe hingegen zeigten 29 der 30 befragten Personen eine Anziehungskraft auf den Magneten. Das heisst, der Magnet haftete ohne Schwierigkeiten an ihrer Haut.

Bei 22 dieser 29 Personen haftete der Magnet nur an einer Schulter und nur an der Injektionsstelle. Bei diesen 22 Personen handelt es sich um diejenigen, die nur eine Injektion erhalten haben. Bei den anderen 7 Personen aus dieser Gruppe haftet der Magnet auf beiden Schultern.

In dieser Gruppe, die als die Gruppe der geimpften Personen, die in Luxemburg leben oder arbeiten, bekannt ist, scheint es so zu sein:

17 erhielten mindestens eine Injektion von Pfizer

7 erhielten mindestens eine Injektion von Astra Zeneca

3 erhielten mindestens eine Injektion vom Moderna-Labor

3 erhielten die einzige Injektion von Johnson & Johnson

6 erhielten beide Injektionen von Pfizer

1 erhielt die 2 Injektionen von Astra Zeneca

1 erhielt die 2 Injektionen von Moderna

Zwei Personen aus dieser Gruppe, eine Krankenschwester des CHL, die als eine der ersten geimpft wurde, und ein Finanzanalyst, wiesen völlig abnorme elektrische Feldemissionen auf. Bei der Krankenschwester wurde sogar ein Video angefertigt, auf dem die Werte zu sehen sind, die das Testgerät im Bereich der linken Schulter aussendet. Bei dem Analysten waren die vom Tester abgegebenen Werte ungefähr gleich, aber die Person beendete ihre Teilnahme abrupt.

Von den 30 Befragten der geimpften Gruppe wohnen oder arbeiten 29 in Strassen. Nur 1 Person wohnt in Metz, arbeitet aber in Strassen.

Es scheint, dass Personen, die früher im Rahmen des staatlichen Impfprogramms geimpft wurden, viel stärker elektromagnetisch sind als Personen, die erst kürzlich geimpft wurden. Der Magnet haftet schneller und hält besser als bei frisch geimpften Personen.

In Bezug auf diese letzte Feststellung sollten genauere Messungen vorgenommen werden.

Anmerkung: Da die Übung für die Probanden völlig destabilisierend war, wurden sie zu keinem Zeitpunkt aufgefordert, den Magneten an einer anderen Stelle als den Schultern anzubringen. Es wäre sehr interessant gewesen zu erfahren, ob der Magnet auch am Nacken, an der Brust, an der Stirn oder an den Beinen haftete und ob auch andere Gegenstände wie Löffel, Scheren und Smartphones anhafteten.

Fazit:

Es wurde festgestellt, dass geimpfte Personen ein elektromagnetisches Feld abgeben und dass dieses Feld umso stärker ist, je früher die Personen geimpft wurden. Diese Empfindung und Einschätzung, die eine rein taktile Erfahrung beim Anlegen und Entfernen des Schultermagneten ist, sollte mit viel präziseren Geräten überprüft werden.

Es war äusserst schwierig, Personen zu finden, die bereit waren, bei diesem äusserst verwirrenden Experiment mitzumachen.

Die Personen sind aus Neugierde an dem Experiment interessiert, und wenn sie dann sehen, dass der Magnet auf ihrer Haut haftet, werden sie zunächst misstrauisch, dann wird ihnen plötzlich kalt. Einige von ihnen werden sogar extrem nervös, ja sogar völlig schockiert.

Die Menschen fragen sich aufrichtig, wie ein Magnet so leicht an ihrer Haut haften kann, wie er an einem Metallpol haftet.

Sie fragen nach einer Erklärung, und der Ermittler versichert ihnen, dass es dafür eine Erklärung geben muss. Sie werden wieder an den Arzt verwiesen, der ihnen zu einer Injektion rät.

Eine Frau weinte sogar und erzählte mir, dass sie sich nicht impfen lassen wollte, aber dazu gezwungen wurde, weil ihr Arbeitgeber sagte, sie müsse es tun, weil sie im Kontakt mit Kunden arbeite.

In den Gesprächen stellte sich heraus, dass sich die Menschen nicht einmal aus medizinischen oder gesundheitlichen Gründen, aus Überzeugung oder aus Angst vor der Krankheit impfen lassen, sondern oft in der Hoffnung, in ein normales Leben zurückzukehren und wieder frei reisen zu können.

Bei den Gesprächen bringen die Menschen ihre Bestürzung deutlich zum Ausdruck, indem sie hinterher sagen, sie würden als Geiseln genommen. Viele räumen ein, dass diese Injektion nicht einvernehmlich erfolgt und dass ihnen zu keinem Zeitpunkt rationale Erklärungen gegeben wurden, und sei es auch nur unter dem Gesichtspunkt des Nutzen-Risiko-Verhältnisses. Nach dem Nachdenken und Diskutieren bezeichnen sie diese Handlung dann als: «Fehler, Wahnsinn, Schlupfloch, Lösung oder sogar Erpressung».

Genau diese Begriffe wurden häufig verwendet.

Auch hier sollte eine psychosoziale Untersuchung durchgeführt werden, um die tatsächlichen Beweggründe zu ermitteln, die die geimpften Personen dazu veranlasst haben, einer Injektion zuzustimmen. Idealerweise würden alle Gespräche mit den Geimpften aufgezeichnet und für weitere Analysen gefilmt werden.

Die Umfrage wird aus Gewissens- und Moralgründen abgebrochen, weil der Versuchsleiter die Hilflosigkeit der Menschen nicht mehr ertragen kann, deren Gesichter sich versteinern, wenn sie merken, dass ihnen eine Substanz injiziert wurde, von der sie nichts wissen.

Der Ermittler, der in der Vergangenheit Managementtechniken und Psychosozialogie studiert hat, fühlt sich bei diesen Menschen, die sich fragen, was mit ihnen geschieht, sehr unwohl.

Die Menschen werden blass, weiss, nervös, legen eine Hand auf die Stirn oder verschränken die Arme und kneifen die Unterlippe zusammen. Manche schwitzen an den Händen, die sie an ihren Hüften oder Oberschenkeln abwischen.

Diese Effekte und Ausdrücke treten in der Regel bei Angstzuständen, extremem Stress oder wirklich messbarer Anspannung auf.

Für die Befragten sind diese unkontrollierten körperlichen Erscheinungen ein Hinweis auf ein tiefes Unbehagen, wenn sie im Nachhinein erkennen, dass sie möglicherweise etwas Unwiederbringliches getan haben. Der Akt des Impfens ist ein irreversibler Akt.

Auf die Frage, ob es stimmt, dass Menschen nach mindestens einer Impfung eine elektromagnetische Wirkung zeigen, lautet die Antwort: Ja, zumindest in der Injektionszone werden Menschen elektromagnetisch.

Auf die Frage, was den Personen injiziert wird, das diese Wirkung hervorruft, antworten wir, dass es Sache der Regierungen und Behörden ist, die für die Gesundheit der Luxemburger verantwortlich sind, diese Frage zu beantworten, da sie die schwere Entscheidung getroffen haben, die Bevölkerung zu impfen.

Wir werden hier nicht auf die Verantwortung der einzelnen Parteien eingehen, aber es ist sicher, dass, wenn paramagnetische Nanopartikel (Nanoträger oder magnetische Kügelchen) in die Zusammensetzung dieser so genannten Impfstoffe eingegangen sind, wir sehr schnell von einer noch nie dagewesenen Gesundheitskatastrophe hören werden.

Es liegt nun in der Verantwortung der Toxikologen und Pharmakologen, die Ursprünge und Ursachen dieser attraktiven Wirkungen auf geimpfte Personen zu entdecken, und es liegt in der Verantwortung der Garanten für die Gesundheit der Bürger dieses Landes, sehr schnell die Eröffnung einer Untersuchung über die genaue und tatsächliche Zusammensetzung dieser sogenannten Impfstoffe zu fordern.

QUELLE: *STUDY ON ELECTROMAGNETISM OF VACCINATED PERSONS* Quelle:

<https://uncutnews.ch/studie-zum-elektromagnetismus-von-geimpften-personen>

Selbst bei einer vollständigen Impfung, ist man ein Impf-Gegner, erklärt ein australischer Minister

uncut-news.ch, November 23, 2021 Australien

Menschen, die sich gegen die Covid-19-Impfpflicht aussprechen, sind schlicht und einfach «Impfgegner», sagte der Minister des Northern Territory, Michael Gunner, auf einer hitzigen Pressekonferenz und wies darauf hin, dass mehr positive Fälle in seinem Bundesstaat «erwartet» würden.

Gunner machte auf einer Pressekonferenz, auf der er gefragt wurde, ob seine harte Haltung in Bezug auf die Impfpflicht einige von der Impfung abgehalten haben könnte, mehr als deutlich, dass jeder, der die zu-nehmend drakonischen Impfvorschriften des Staates nicht zu 100 % unterstützt, ein echter «Impfgegner» ist. Selbst wenn sie selbst geimpft seien, argumentierte er, seien die Australier entweder für das Virus oder für die Impfpflicht.

«Wenn Sie jemandem grünes Licht geben, ihn trösten oder unterstützen, der gegen den Impfstoff argumentiert, sind Sie ein Impfgegner. Ihr persönlicher Impfstatus ist völlig irrelevant», erklärte Gunner.

Der Begriff «Impfgegner», mit dem früher Eltern bezeichnet wurden, die sich gegen die Impfung ihrer Kinder aussprachen, wurde im Zuge der Covid-19-Pandemie auf alle Personen ausgeweitet, die sich selbst gegen die Impfung aussprechen – und jetzt in den Augen glühender Impfbefürworter auch auf alle Personen, die sich gegen ein Impfmandat aussprechen, unabhängig davon, ob sie sich selbst impfen lassen haben oder nicht.

«Wenn Sie sich in irgendeiner Form gegen das Mandat aussprechen, dann sind Sie ein absoluter Impfgegner», fuhr er fort und betonte, dass das staatliche Impfmandat «absolut entscheidend» sei, um Leben zu retten. «Ich werde niemals davon abrücken, Impfstoffe zu unterstützen, und jeder da draussen, der gegen das Mandat ist, ist ein Anti-Impf-Kämpfer», knurrte Gunner.

Die Abriegelung der Stadt Katherine sollte am Mittwochabend bis 18 Uhr Ortszeit verlängert werden, da die Behörden angesichts von 1300 noch ausstehenden Testergebnissen «immer noch mit weiteren positiven Fällen rechnen». Am Montag waren zwei Fälle entdeckt worden – ein 67-jähriger Mann und eine 33-jährige Mutter, die als «enger Kontakt zu einem bestätigten Fall» gilt. Ihr Kind war jedoch wiederholt negativ getestet worden.



Trotz der geringen Anzahl von Fällen bestand Gunner darauf, dass es «höchstwahrscheinlich» weitere positive Fälle in der Gegend gebe, und verwies auf «kontinuierliche positive Spuren» im Abwassereinzugsgebiet des Viertels, erlaubte aber, dass das nahe gelegene Robinson River-Gebiet aus der Abriegelung herausgenommen wurde, so dass die Bewohner sich frei bewegen konnten, solange sie das Viertel nicht verliessen. Der Minister betonte, dass «Durchsetzung statt Ermutigung» der einzige Weg sei, um die Impfquoten auf das gewünschte Ziel zu bringen.

QUELLE: *EVEN FULLY VACCINATED, YOU'RE ANTI-VAX IF YOU OPPOSE MANDATES, AUSTRALIAN MINISTER DECLARES*
 Quelle: <https://uncutnews.ch/selbst-bei-einer-vollstaendigen-impfung-ist-man-ein-impf-gegner-erklaert-ein-australischer-minister/>

Neue Corona-Massnahmen verfehlt und willkürlich

Oskar Lafontaine, uncut-news.ch, November 23, 2021

Die Corona-Massnahmen der letzten Monate haben viel Vertrauen zerstört, die neuen Beschlüsse sind verfehlt und willkürlich. 2G-Veranstaltungen steigern die Verbreitung des Virus, auch nach Meinung der Mehrheit der Fachleute: Hendrik Streeck: Das 2G-Modell ist «gefährlich», Detlev Krüger: «Im Endeffekt bedeutet 2G nur mehr Unfreiheit, ohne mehr Sicherheit zu bieten», Alexander Kekulé: «Dieses sogenannte 2G-Modell ist ja Teil des Problems und nicht Teil der Lösung», Christian Drosten: Die anwesenden Geimpften haben «ein substanzielles Risiko, unerkannt infiziert zu sein».

Ein Impfwang durch die Hintertür für Menschen, die sich bislang noch nicht zu einer Impfung entschlossen haben, ist nicht zu rechtfertigen. Die zugelassenen Impfstoffe halten nicht das, was versprochen wurde. AstraZeneca zunächst nur für Jüngere, dann nur für Ältere; Moderna wird jetzt nicht mehr für Jüngere bis 30 Jahre empfohlen; die Wirksamkeit des Impfstoffs von Johnson & Johnson ist immer fraglicher und auch bei Biontech entfällt nach einer schwedischen Studie nach sieben Monaten der Schutz vor Infektionen. Diese Impfstoffe überzeugen viele Menschen nicht. Auch weil Nebenwirkungen der Impfung (Thrombosen, Herzmuskelentzündung, Herzbeutelentzündung) und erst recht Spätfolgen nicht umfassend aufgeklärt oder bekannt sind. Wer bei diesem Sachstand eine gesetzliche Impfpflicht fordert, ist entweder ahnungs- oder verantwortungslos.

Das Argument, eine höhere Impfquote hätte Deutschland vor einer vierten Welle geschützt, ist durch die Entwicklung in Ländern mit höherer Impfquote wie Island, Dänemark und Irland, oder Schweden, mit einer etwas niedrigeren Impfquote im Vergleich zu Deutschland, aber mit einer Inzidenz von 60, mehr als in Frage gestellt.

Die Bundesregierung und die Europäische Zulassungsbehörde EMA tragen Verantwortung dafür, dass ein klassischer Impfstoff, der von vielen Bürgern gewünscht wird, wie der chinesische Impfstoff CoronaVac, noch nicht zugelassen wurde, obwohl er weltweit milliardenfach verimpft wird.

Die Betroffenen müssen den Eindruck haben, dass die Politik von ihren gravierenden Fehlern – Abbau von etwa 6000 Intensivbetten in der Pandemie, Schliessung von Krankenhäusern, das Fehlen tausender Pflegekräfte auch wegen zu niedriger Bezahlung und schlechter Arbeitsbedingungen, die voreilige Schliessung von Impfzentren, die zeitweilige Aufhebung kostenfreier Tests – ablenken will und die noch nicht Geimpften OSKAR zu Sündenböcken macht.

QUELLE: LAFONTAINE FACEBOOK

Quelle: <https://uncutnews.ch/neue-corona-massnahmen-verfehlt-und-willkuerlich/>

Verzeihung, aber wir müssen über Sperma sprechen

Die Mainstreammedien möchten gerne böse Märchen über die Impfung widerlegen. Sie merken dabei nicht einmal, wie sehr sie sich selber karikieren. Das beste Beispiel dafür ist, pardon, das männliche Sperma.



Stefan Millius am 22. November 2021

«20 Minuten», nachgewiesenermassen der Olymp des investigativen Journalismus, erklärt uns mal wieder die Welt. Entschieden und mit viel Engagement wird die These zurückgewiesen, Ungeimpfte hätten das «bessere» Sperma. Persönlich haben wir das eigentlich nie geglaubt, aber wenn es irgendwo auf Twitter kursiert, muss man es ja aktiv widerlegen. Und sei es nur – was natürlich die Absicht – war, um zu belegen, dass die sogenannten «Impfgegner» nicht ganz dicht sind und alles mögliche behaupten. Hier gibt es den Artikel dazu.

(Anmerkung: <https://www.20min.ch/story/myokarditis-studie-verbreitet-sich-wie-ein-lauffeuer-ist-aber-falsch-186205027731>)

Wie kann man nur so etwas Seltsames behaupten? Da stimmen wir völlig zu.

Die Sache hat nur einen Haken. Wer die Spermathese verwenden will, um impfkritische Menschen zu diskreditieren, sollte mal kurz in die Vergangenheit schauen. Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde munter behauptet, die Impfung VERBESSERE die Spermienqualität. Ja, richtig gelesen. Das, was im umgekehrten Fall als völlig absurd abgetan wird, war vor wenigen Monaten ein «Argument» FÜR die Impfung. Wer es nicht glaubt: Bitte sehr, hier ist der entsprechende Artikel.

(Anmerkung: <https://www.blick.ch/politik/corona-experte-battegay-ueber-positive-nebenwirkung-zweite-impfung-verbessert-spermienqualitaet-id16677104.html>)

Liebe vom Staat subventionierte Medien, bitte entscheidet euch. Man darf sich gerne absurden Theorien entgegenstellen, aber wenn man sich zuvor hemmungslos solchen verschreibt, um das eigene Weltbild zu zementieren, wird es leicht unglaublich. Also: Aus Eurer Sicht ist die Impfung ein regelrechter Spermien-Booster, aber jede Behauptung, Spermien könnten unter der Impfung leiden, ist völlig aus der Luft gegriffen? Das ist mit Verlaub weit hergeholt. Das eine wie das andere. Man kann nicht auf die niedersten Instinkte der Menschen abzielen, um die Impfung zu pushen und sich dann darüber beklagen, dass die andere Seite dieselben Instinke anspricht.

Ihr möchtet dringend über Sperma sprechen, um auch noch den letzten verzweifelten «Ich wäre gern ein Vater»-Typen für euch und für die Impfung zu gewinnen? Dann müsst ihr damit leben, dass auch impfkritische Kreise das Thema ansprechen. Denn beides ist gleichermaßen absurd.

Aber so läuft es seit geraumer Zeit. Alles, was auch nur im Entferntesten für die Impfung spricht, und sei es auch so ein absurdes «Argument» wie die Spermienqualität, darf man in den Ring werfen. Wendet jemand ein, vielleicht sei die Impfung dem Kinderwunsch nicht zuträglich, müssen die vereinigten Kräfte der von Bern finanzierten Medien sofort Gegensteuer geben. Und es als völlig absurd bezeichnen. Als wenn das eine nachvollziehbarer wäre als das andere.

Grundsätzlich gilt, dass die Welt wächst. Wir produzieren Nachwuchs wie verrückt, global gesehen. Mit den Spermien ist also alles bestens. Vielleicht sogar zu gut. Wir brauchen beileibe keine Impfung, um die Schwimmer schneller zu machen. Und wenn jemand behaupten möchte, der Impfstoff sei der Spermienqualität abträglich, ist das mit Sicherheit nicht weiter hergeholt als das, was uns blick.ch, 20min.ch, die Zeitungen von CH Media und so weiter gerne verkaufen. Nämlich die Botschaft, die Impfung mache uns zu superfertilen Übermenschen. Wer solche Dinge vermittelt, muss auch mit dem Gegenteil umgehen können. Wir wissen es schlicht nicht.

Bei allem, was wir über den Impfstoff wissen beziehungsweise eben nicht wissen (der eigentlich gar kein Impfstoff ist), wäre es vermutlich sogar sinnvoller, vom Gegenteil auszugehen. Was langfristig mit unseren Spermien passiert: Wir wissen es nicht. Aber die vom Mainstream vermittelte Botschaft, wonach wir den Kinderwunsch dank der Impfung eher erfüllen, darf wohl weit mehr den Märchen zugerechnet werden als das Gegenteil. Solange wir keine langfristigen Untersuchungen haben jedenfalls. Und die haben wir nicht.

Quelle: <https://www.dieostschweiz.ch/artikel/verzeihung-aber-wir-muessen-ueber-sperma-sprechen-y9MMJYd>

The Lancet warnt: COVID-19: Stigmatisierung der Ungeimpften ist nicht gerechtfertigt

uncut-news.ch, November 22, 2021

In den USA und in Deutschland haben hochrangige Beamte den Begriff «Pandemie der Ungeimpften» verwendet und damit angedeutet, dass Menschen, die geimpft wurden, für die Epidemiologie von COVID-19 nicht relevant sind. Die Verwendung dieses Begriffs durch Beamte könnte einen Wissenschaftler zu der Behauptung veranlassen, dass «die Ungeimpften die Geimpften mit COVID-19 bedrohen».

Doch diese Sichtweise ist viel zu einfach.

Es gibt immer mehr Hinweise darauf, dass geimpfte Personen weiterhin eine wichtige Rolle bei der Übertragung spielen. In Massachusetts, USA, wurden im Juli 2021 bei verschiedenen Ereignissen insgesamt 469 neue COVID-19-Fälle festgestellt. 346 (74%) dieser Fälle traten bei Personen auf, die ganz oder teilweise geimpft waren, 274 (79%) davon waren symptomatisch. Die Schwellenwerte für den Zyklus waren bei vollständig geimpften Personen (Median 22-8) und ungeimpften, nicht vollständig geimpften oder Personen mit unbekanntem Impfstatus (Median 21-5) ähnlich niedrig, was auf eine hohe Viruslast auch bei vollständig geimpften Personen hinweist.

In den USA wurden bis zum 30. April 2021 insgesamt 10'262 COVID-19-Fälle bei geimpften Personen gemeldet, von denen 2725 (26-6%) asymptomatisch waren, 995 (9-7%) ins Krankenhaus eingeliefert wurden und 160 (1-6%) starben.

In Deutschland waren 55-4% der symptomatischen COVID-19-Fälle bei Patienten im Alter von 60 Jahren oder älter bei vollständig geimpften Personen zu verzeichnen und dieser Anteil nimmt jede Woche zu. In

Münster, Deutschland, traten neue Fälle von COVID-19 bei mindestens 85 (22%) von 380 Personen auf, die vollständig geimpft waren oder sich von COVID-19 erholt hatten und eine Diskothek besuchten. Geimpfte Personen haben ein geringeres Risiko einer schweren Erkrankung, sind aber dennoch ein relevanter Teil der Pandemie. Es ist daher falsch und gefährlich, von einer Pandemie der Ungeimpften zu sprechen. In der Vergangenheit haben sowohl die USA als auch Deutschland negative Erfahrungen mit der Stigmatisierung von Teilen der Bevölkerung aufgrund ihrer Hautfarbe oder Religion gemacht. Ich fordere hochrangige Beamte und Wissenschaftler auf, die unangemessene Stigmatisierung von Ungeimpften, zu denen unsere Patienten, Kollegen und andere Mitbürger gehören, zu beenden und zusätzliche Anstrengungen zu unternehmen, um die Gesellschaft zusammenzuführen.

QUELLE: COVID-19: STIGMATISING THE UNVACCINATED IS NOT JUSTIFIED

Quelle: <https://uncutnews.ch/the-lancet-warnt->

Schottland fordert die Abschaffung von Impfpässen, nachdem Untersuchungen gezeigt haben, dass Geimpfte genauso ansteckend sind wie Ungeimpfte

uncut-news.ch, November 22, 2021

covid-19-stigmatisierung-der-ungeimpften-ist-nicht-gerechtfertigt/

Der stellvertretende Erste Minister von Schottland, John Swinney, steht unter Druck, die Impfpässe abzuschaffen, nachdem eine neue Studie aus Oxford ergeben hat, dass doppelt Geimpfte genauso wahrscheinlich Covid an Ungeimpfte weitergeben. Details dazu in der Times.



Die Wirksamkeit von Impfstoffen bei der Eindämmung der Übertragung – insbesondere von AstraZeneca-Dosen – lässt mit der Zeit nach. Dies geht aus einer Studie hervor, die die Argumentation hinter den neuen Gesetzen zu untergraben scheint, die den Nachweis einer Impfung für den Zutritt zu Fussballplätzen und Nachtclubs verlangen.

Der stellvertretende Erste Minister erklärte, dass Kunden nun möglicherweise einen negativen Covid-Test sowie ein Impfzertifikat vorweisen müssen, bevor sie weitere Veranstaltungsorte in Innenräumen wie Pubs, Restaurants, Fitnessstudios und Cafés besuchen dürfen.

Diese «theoretische Option» hat jedoch eine Gegenreaktion von Kneipen und Restaurants ausgelöst, die behaupten, dass ihnen im Falle einer Genehmigung eine «Lawine von Stornierungen» droht.

In einer Studie des Nuffield Department of Medicine der Universität Oxford, die den Impfstoff von AstraZeneca mitentwickelt hat, wurde die nachlassende Wirksamkeit von Impfstoffen nach 12 Wochen aufgedeckt. Dabei wurde festgestellt, dass geimpfte Personen 12 Wochen nach der zweiten AstraZeneca-Impfung fast genauso infektiös waren wie ungeimpfte Personen.

In der Studie heisst es: «Die Verringerung der Übertragung nahm im Laufe der Zeit nach der zweiten Impfung ab, wobei Delta bei (AstraZeneca) nach 12 Wochen ähnliche Werte wie ungeimpfte Personen erreichte und sich bei (Pfizer-BioNTech) deutlich abschwächte. Der Impfschutz bei Kontaktpersonen nahm in den drei Monaten nach der zweiten Impfung ebenfalls ab.»

Die Studie spiegelt eine Untersuchung wider, die letzten Monat im Lancet veröffentlicht wurde und in der festgestellt wurde, dass die Wirkung des Impfstoffs auf die Reduzierung der Übertragung im Zusammenhang mit der Verbreitung der Delta-Variante minimal ist.

Swinney erkannte die Forschungsergebnisse an, versprach aber, die Impfpässe in Vereinen und Sportstadien weiter zu verwenden und die Unternehmen weiterhin zu konsultieren, um sie auf andere Bereiche auszuweiten.

QUELLE: SCOTLAND URGED TO ABANDON VACCINE PASSPORTS AFTER RESEARCH SHOWING VACCINATED JUST AS INFECTIOUS AS UNVACCINATED

Quelle: <https://uncutnews.ch/schottland-fordert-die-abschaffung-von-impfpaessen-nachdem-untersuchungen-gezeigt-haben-dass-geimpfte-genauso-ansteckend-sind-wie-ungeimpfte/>

Sich gross denkende Menschen

Man hüte sich davor, einem sich gross glaubenden Menschen zu widersprechen, wenn er sich in grosse Ansprüche ergeht, die auf seinen Verstand, auf Gelehrsamkeit, Kunstverständnis, auf hohe Tugenden, Witz und mancherlei sonstige Dinge oder eigens gar auf Vollkommenheit ausgerichtet sind; sich jedoch zu hüten soll auch dann das Metier sein, wenn man ihn gerne übersehen will, dies bewusst auch tun muss, weil man ihn und sein Wissen übertreffen kann; ganz besonders sei man darauf bedacht, einen solchen Menschen nicht in Gegenwart anderer diese Wahrheit merken zu lassen, heimlicherweise sei es aber sein Belang, dass er es effectiv mit Sicherheit fühlt und weiss.

SSSC, 28. Januar 2004, 16.18 h, Billy

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falschen Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen

der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studiengruppen and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber

Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 8

IMPRESSUM

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich

FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: **PC 80-13703-3** FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2021

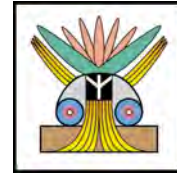
Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders
angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Die nichtkommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung
des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft
Universell», Semjase Silver Star Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden,
wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten
Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt
bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy